

Stiftung „Festung der Unbefleckten“

Der Weg des neuen Volkes



Stiftung
„Festung der Unbefleckten“

Der Weg des neuen Volkes



Verlag Luci dell'Esodo

**Der Weg des neuen Volkes
Stiftung „Festung der Unbefleckten“**

© Copyright Luci dell’Esodo Srl, Ceriale - SV 2015

Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der auch nur teilweisen Vervielfältigung ist verboten. Alle Rechte hinsichtlich Übersetzung, elektronischer Aufbewahrung, vollständiger oder teilweiser Wiedergabe und Bearbeitung mit jedwedem Mittel (inklusive Mikrofilm und Fotokopien) sind für alle Länder vorbehalten.

Ausgabe 2015

© Herausgeber Luci dell’Esodo Srl

www.lucidellesodo.it

edizioni@lucidellesodo.it

verlag@lucidellesodo.com

Tel: +39 331 6709504 (Italien)

Tel: +43 676 711 33 41 (Österreich)

Fax n. +39 019 2070460

www.fortezzadellimmacolata.org

www.versolanuovacreazione.it

<http://unterwegszurneuenschoepfung.org>

Erklärung

Nach Aufhebung der Regeln 1399 und 2318 des Kanonischen Gesetzbuches unter Papst Paul VI in AAS 58 (1966) 118 können Schriften hinsichtlich neuer Erscheinungen, Offenbarungen, Wunder, usw. verbreitet und von den Gläubigen gelesen werden auch ohne ausdrücklicher, kirchlicher Druckerlaubnis unter Berücksichtigung der allgemeinen christlichen Moral.

Das II. Vatikanische Konzil bestätigt in Kapitel 4 der dogmatischen Verfassung „**Lumen Gentium**“: „... Er (der Heilige Geist) führt die Kirche in die Fülle der Wahrheit (vgl. Joh 16,13), Er vereint sie in der Gemeinschaft und im Dienst, Er versorgt und führt sie mit verschiedenen hierarchischen und charismatischen Gaben, Er verziert sie mit seinen Früchten“. (Ef 4,11-12; 1Kor 12,4; Gal 5, 5-22).

Die pastorale Verfassung „**Gaudium et spes**“ sagt im Kapitel 44: „... Die Erfahrung der geschichtlichen Vergangenheit, der Fortschritt der Wissenschaften, die Reichtümer, die in den verschiedenen Formen der menschlichen Kultur liegen, durch die die Menschennatur immer klarer zur Erscheinung kommt und neue Wege zur Wahrheit aufgetan werden, gereichen auch der Kirche zum Vorteil ... Es ist jedoch Aufgabe des ganzen Gottesvolkes, vor allem auch der Seelsorger und Theologen, unter dem Beistand des Heiligen Geistes auf die verschiedenen Sprachen unserer Zeit zu hören, sie zu unterscheiden, zu deuten und im Licht des Gotteswortes zu beurteilen, damit die geoffenbarte Wahrheit immer tiefer erfasst, besser verstanden und passender verkündet werden kann.“

Der Katechismus der Katholischen Kirche sagt: „... obwohl die Offenbarung abgeschlossen ist, ist ihr Inhalt nicht vollständig ausgeschöpft; es bleibt Sache des christlichen Glaubens, im Laufe der Jahrhunderte nach und nach ihre ganze Tragweite zu erfassen.“ (Nr. 66).

Abkürzungen der biblischen Bücher

1Kor	Erster Brief an die Korinther
Eph	Brief an die Epheser
Phil	Brief an die Philipper
Röm	Brief an die Römer
Lk	Evangelium nach Lukas
Mk	Evangelium nach Markus
Mt	Evangelium nach Matthäus
Joh	Evangelium nach Johannes
Offb	Offenbarung des Johannes
Ps	Psalmen

Die enthaltenen Bibelzitate stammen aus:

„Die Bibel in der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift“.

Einführung

Warum dieses Buch?

In diesem Buch möchten wir euch eine kurze Zusammenfassung unserer Werte und unseres Wegs vorstellen. Sie leiten sich aus dem Evangelium, der Lehre der katholischen Kirche und den Erfahrungen des Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara von Assisi ab. Zu dem kommt das, was uns der Herr auf viele Weisen offenbart hat und was wir nicht ignorieren können, da es Teil unserer Geschichte ist und das gesamte Universum miteinbezieht. **Es handelt sich nämlich um das Wirken Gottes, das in dieser Zeit offenbart wurde und mit dem Er das gesamte Universum in Christus vereinen möchte, um es in die neue Schöpfung einzuführen.**

Wir möchten weder Propaganda betreiben noch Anhänger suchen und noch weniger ist es unsere Absicht zu polemisieren. Wir fühlen uns anderen nicht überlegen und verurteilen niemanden. Wir fühlen uns lediglich vor Gott und unserem Gewissen für das verantwortlich, was uns anvertraut wurde, so wie geschrieben steht: „*Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht im Herzen, ich spreche von deiner Treue und Hilfe, ich schweige nicht über deine Huld und Wahrheit vor der großen Gemeinde.*“ (Ps 40,11). **Das, was wir erhalten haben, möchten wir euch allen mitteilen, damit ihr selbst in der Freiheit der Kinder Gottes abschätzen und beurteilen könnt, damit ihr den Weg der Hoffnung, der sich vor der gesamten Menschheit öffnet, erkennen und euch dafür entscheiden könnt, am Wirken Gottes teilzunehmen.**

Kapitel 1

Über uns

1. Die Stiftung „Festung der Unbefleckten“¹

Die Stiftung „Festung der Unbefleckten“ wurde am 22. Februar 2005 gegründet. Sie ist aus dem Wunsch einiger Gläubiger entstanden, einen Teil ihrer Güter für einen Plan zur Verfügung zu stellen, der von ihnen als Werk Gottes erkannt wurde. Dieser Plan ist das Ziel der Stiftung, wie in Artikel 2 des Statuts zu lesen ist:

„Das Ziel der Stiftung ist es, den Menschen und die christlichen Werte im Geist der Botschaft der Königin des Friedens von Međugorje als auch des Gedankengutes und des Werkes von Tomislav Vlašić zu fördern.“.

Die Stiftung verfolgt ihr Ziel durch die Förderung, Organisation und Leitung verschiedener Initiativen geistiger und kultureller Natur sowie im Verlagswesen. Sie ist gemeinnützig und basiert auf ehrenamtlicher Tätigkeit. Die Stiftung hat eigene Statuten, die ihre Organisation und Führung nach den Gesetzen des italienischen Staates regeln.

Seit ihrer Gründung bis heute haben sich der Stiftung zahlreiche Unterstützer angeschlossen, die sich im Laufe der Zeit immer mehr in das Leben und Programm der Stiftung selbst miteinbezogen fühlten. **Sie haben verstanden, dass das Ziel der Stiftung nicht nur jenes ist, gewisse Aktivitäten durchzuführen, sondern vor allem ein Volk zu bilden, das sich als lebendiger und wesentlicher Teil des Wirkens Gottes in dieser Zeit fühlt. Wir können daher behaupten, dass sich um die Stiftung ein Volk gebildet hat. Auf dieses Volk beziehen wir uns, wenn wir vom neuen Volk sprechen, das sich aus Männern und Frauen zusammensetzt, die für das Neue in Gott offen sind und daher bereit sind, sich von Ihm erneuern und umwandeln zu lassen.**

Daher ist die Stiftung nicht einfach ein juristisches Werkzeug, sondern ein Anhaltspunkt für jene, die die christlichen Werte, die die Stiftung

¹ Der italienische Originalwortlaut ist: Fondazione „Fortezza dell’Immacolata“

verfolgt, kennen, vertiefen und in die Praxis umsetzen wollen. Diese Werte fördern den Menschen und führen ihn in einen Weg der geschwisterlichen Gemeinschaft ein, durch den sich ein Volk bildet.

2. Unsere Wurzeln

Die Geschichte unserer Stiftung beginnt vor längerer Zeit und hat ihre Wurzeln in einem für uns grundlegenden Ereignis: den Erscheinungen der Allerheiligsten Jungfrau Maria in Međugorje (Bosnien-Herzegowina).

Wir alle, die wir Teil der Stiftung sind, haben in den Marienerscheinungen in Međugorje den Ausgangspunkt sowohl des persönlichen als auch des gemeinsamen Weges erkannt. Uns allen ist bewusst, dass uns die Mutter Gottes hervorgebracht hat, als Einzelpersonen und als Volk, und zwar durch das in Međugorje erlebte Erwachen im Glauben. In Bezug auf die Rolle der Muttergottes in unserem Leben können wir mit dem Psalmisten sagen: „*All meine Quellen entspringen in dir.*“ (Ps 87,7). Unser geistiger Weg hat in der Tat im Unbefleckten Herzen der Allerheiligsten Jungfrau Maria begonnen. Mit Ihr gemeinsam und durch Sie sind wir auf dem Weg zu Jesus. Ihr haben wir unser Leben und unser Werk geweiht.

Bis heute hat sich die katholische Kirche noch nicht offiziell über die Erscheinungen von Međugorje ausgesprochen. Das hindert uns nicht daran, deren Größe anzuerkennen, im Gegenteil, es verpflichtet uns das zu bezeugen, was wir in Međugorje erhalten haben, auch der kirchlichen Autorität gegenüber, damit sie die Tatsachen noch besser erkennen kann. Zeugnis abzulegen ist also unsere Verpflichtung. Das schulden wir unserer himmlischen Mutter und wir schulden es der Wahrheit.

3. Unsere Geschichte

Die Geschichte unserer Stiftung, die in Međugorje begonnen hat, hat sich über die Jahre auf einem ganz bestimmten Weg entwickelt, den Gott durch das Leben und das Werk von Tomislav Vlašić und Stefania Caterina vorgezeichnet hat. Gott hat sie im Hinblick auf eine gemeinsame Mission zusammengeführt, jene, den Plan und das Wirken Gottes in diesen Zeiten zu offenbaren mit dem Ziel, das Volk Gottes,

seine Kirche auf die glorreiche Wiederkehr Christi vorzubereiten, die den Beginn einer neuen Schöpfung bezeichnen wird.

Über Tomislav Vlašić wurde und wird viel gesprochen, im Guten wie im Schlechten, häufig ohne wahre Kenntnis der Person und der Fakten, die ihn betreffen. Wir haben ihn als Mensch und als Priester kennengelernt, wir sind Zeugen seines Verhaltens und seiner Lehre. Wir haben hier nicht die Absicht, seine Geschichte zu erzählen, aber es erscheint uns angemessen, sein Leben zu erwähnen, da unsere Stiftung für die Erfüllung ihres Zwecks seinen Gedanken und sein Werk als grundlegend erachtet.

Tomislav Vlašić wird am 16. Jänner 1942 in Sovići, einem kleinen Dorf in Bosnien-Herzegowina, in einer einfachen und in den christlichen Werten verwurzelten Familie geboren. 1962 tritt er dem Orden der Minderbrüder ein und wird am 26. Juli 1969 zum Priester geweiht.

Sein persönlicher und geistiger Weg ist seit dem Beginn der Erscheinungen von Međugorje untrennbar mit ihnen verbunden. Am 24. Juni 1981, dem Tag der ersten Erscheinung, ist Pater Tomislav ein junger Franziskanerpater und versieht seinen Dienst in einem nicht weit von Međugorje entfernten Dorf. Am 29. Juni 1981, also vier Tage später, begibt er sich zum Ort der Erscheinungen und ist tief berührt. Etwas später, am 18. August 1981, wird er gerufen, den Pfarrer von Međugorje, Pater Jozo, zu ersetzen, der vom damaligen kommunistischen Regime gerade aufgrund der Erscheinungen eingesperrt worden war. So wird er zu der Person, die den Sehern am nächsten ist, ihr geistiger Begleiter und direkter Zeuge dessen, was sich in den ersten Monaten und Jahren der Erscheinungen ereignet hat.

Im Laufe der Jahre reift in ihm durch die bedeutsamen Erlebnisse in Međugorje, seine Bemühungen als Priester und im Gebet die Entscheidung, Gott sein Leben durch das Unbefleckte Herz Mariens als Opfer darzubringen, damit sich die Wahrheit der Erscheinungen der Königin des Friedens der Menschheit offenbaren möge. Sein Beispiel und sein Wort ziehen verschiedene Personen an, die ihrerseits wünschen, sich selbst Gott hinzugeben. Um Pater Tomislav bildet sich auf diese Weise die spirituelle Familie, „**Königin des Friedens, ganz dein – durch Maria zu Jesus**“. Sie setzt sich zusammen aus der Gemeinschaft, das heißt aus Schwestern und Brüdern, die in den

Klöstern leben und den Bruderschaften, das heißt Laien, die in der Welt leben. Alle eint dieselbe Wunsch, das eigene Leben Gott durch die Allerheiligste Jungfrau Maria aufzuopfern zum Heil der Menschheit.

1994 tritt auch Stefania Caterina in die Gemeinschaft von Pater Tomislav ein. Seit ihrer Kindheit haben sich in ihr außergewöhnliche Gnaden wie Visionen und Lokutionen gezeigt. Jesus führt und lehrt sie, seit sie ein Kind ist. Während sie heranwächst und die verschiedenen Lebensphasen durchläuft, kommt Stefania zu dem Entschluss, ihr Leben vollkommen Gott hinzugeben. Die Begegnung zwischen Pater Tomislav und Stefania, die sich 1992 ereignet hat, bezeichnet den Beginn ihrer gemeinsamen Sendung, die in den Jahren Form annimmt und sich in ihrer Tragweite immer deutlicher abzeichnet.

Durch sie beide erhalten wir immer weitreichendere und detailliertere Offenbarungen über den großen Plan Gottes, der seit Anbeginn der Schöpfung vorgesehen ist und sich erfüllen muss: *der Plan, das ganze Universum in Christus zu vereinen*. 2004 ruft Jesus Pater Tomislav und Stefania dazu auf, Teil der Zentralen Zelle zu werden, von der wir noch sprechen werden und die eines der drei außergewöhnlichen Werkzeuge ist, die für diese Zeit vorgesehen sind. Er bittet sie um ihre vollkommene Verfügbarkeit für den Plan und die Opfer, denen sie entgegentreten müssen zugunsten der ganzen Menschheit. Beide antworten großzügig auf die Einladung. Ihre Mission weitet sich somit aus und umfasst im Geist das gesamte Universum.

Die Zugehörigkeit zur Zentralen Zelle bringt für Pater Tomislav und Stefania auch die Aufgabe mit sich, der Menschheit der Erde und insbesondere der Kirche den Plan, alles in Christus zu vereinen zu verkünden und gleichzeitig das Wirken Gottes in dieser Zeit zu offenbaren.

Aufgrund dieser Mission und der erhaltenen Offenbarungen wurde Pater Tomislav vonseiten der kirchlichen Autorität einschränkenden Maßnahmen ausgesetzt, die ihn von der von ihm gegründeten Gemeinschaft entfernt hat. Nach einer schmerzlichen Periode von Prüfungen, in der es ihm unmöglich gemacht wird, den Dienst auszuüben, den Jesus ihm anvertraut hat, gelangt Pater Tomislav zur Entscheidung, den Orden der Minderbrüder zu verlassen und sein Priesteramt zurückzulegen. Über diese Entscheidung spricht er auf

folgende Weise: „Ich habe Jesus mein Leben durch Maria aufgeopfert. Er hat mir den Dienst gezeigt, den ich im Plan der Vereinigung des ganzen Universums in Christus ausführen soll und ich kann mich nicht davon zurückziehen. Ich gehe weiter, Ihm gehorsam und mit allem Respekt gegenüber der Amtskirche“. Jesus stellt Pater Tomislav direkt unter seine Autorität, damit er seinen Dienst in der Zentralen Zelle ausüben kann.

Auch Stefania ist durch nicht wenige Prüfungen hindurchgegangen in Bezug auf die kirchliche Autorität. Jesus, der sie zu Beginn gebeten hatte, den Entscheidungen der Autorität gegenüber gehorsam und still zu sein, sagt ihr 2007: „Bis heute habe ich dich gebeten, dem Erzbischof gegenüber gehorsam zu sein. Das hast du getan und mir deine Leiden aufgeopfert, wie ich dich gebeten hatte. Jetzt löse ich dich von dieser Bindung und stelle dich unter meine direkte Autorität. Ich wünsche, dass der Plan, den ich dir in diesen Jahren offenbart habe, allen Menschen guten Willens verkündet wird, nachdem ihn die Autorität der Kirche nicht angenommen hat. Lass' die Toten ihre Toten begraben; du aber komm und folge mir nach.“ In Anbetracht dieser Worte, in geistiger Gemeinschaft mit Pater Tomislav und hinsichtlich ihrer gemeinsamen Mission hat sich auch Stefania entschieden weiterzugehen und die Gemeinschaft zu verlassen. Am 14. Februar 2007 sind Pater Tomislav und Stefania gemeinsam in das Haus in Finale Ligure aufgebrochen, das unserer Stiftung gehört und wo sie heute noch leben und wirken.

Nach ihrer Ankunft in unserem Haus in Finale Ligure hat sich unsere Beziehung zu Pater Tomislav und Stefania verstärkt. Die früher periodischen Begegnungen wurden zu täglichen: einige Mitglieder der Stiftung sind nach Finale Ligure übersiedelt, um ihnen zu helfen und das geschwisterliche Leben mit ihnen zu teilen. Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit gehabt, sie besser kennenzulernen und ihr Verhalten zu beobachten.

2008 wird das erste Buch von Stefania mit dem Titel „Über die Große Barriere hinaus“ veröffentlicht. Es enthält die Beschreibung des Plans, das gesamte Universum in Christus zu vereinen. Es beschreibt auf dynamische Weise das Wirken Gottes durch die Werkzeuge, die Er hauptsächlich verwendet, um seinen Plan zu vollenden, beginnend mit dem dreifaltigen Leben bis hin zur neuen Schöpfung. Zu diesem Zweck

wird der Verlag „*Luci dell’Esodo*²“ gegründet, der in weiterer Folge alle Bücher veröffentlicht, die unseren Weg begleiten.

2010 erblickt auch unsere Webseite <http://unterwegszurneuenschoepfung.org>³ das Licht der Welt, auf der alles veröffentlicht wird, was unseren Weg betrifft und so interessierte Menschen informiert und in ihnen einen neuen Geist fördert.

Von diesem Zeitpunkt bis heute hat unsere Stiftung verschiedene Initiativen umgesetzt mit dem Ziel, den Plan, das gesamte Universum in Christus zu vereinen, bekannt zu machen. Vielen Personen, nicht nur in Italien sondern auch in anderen Ländern, folgen diesem Programm und möchten sich in den Dienst des Planes Gottes stellen. Unsere Bücher und Webseiten wurden in verschiedene Sprachen übersetzt und von vielen Menschen aller Kontinente gelesen und besucht. Ein Volk ist dabei sich zu bilden.

Unsere Stiftung stellt sich zur Verfügung, um diesem Volk zu helfen in der Kenntnis dessen, was Gott offenbart und uns anvertraut hat mit dem Ziel, *neuer Sauerteig* im Schoß des Volkes Gottes zu werden, das seine Kirche ist.

² „*Lichter des Exodus*“ (Anm. der Ü.)

³ Die italienische Webseite lautet: www.versolanuovacreazione.it

Kapitel 2

Die Offenbarungen, die wir erhalten haben

1. Alles in Christus vereinen

Es sind wirklich viele Offenbarungen, die unseren Weg begleitet haben und begleiten. Sie in ihrem vollen Umfang in diesem Buch darzulegen wäre nicht möglich, denn dieses Buch soll lediglich einen Überblick über unseren geistigen Weg liefern. Dennoch **sind alle Offenbarungen, von denen wir sprechen, darauf ausgerichtet, einen ganz bestimmten Plan zu offenbaren: jenen, das gesamte Universum in Christus zu vereinen.**

Dieser Plan ist nicht neu. Der Heilige Paulus hat im Brief an die Epheser schon davon gesprochen und auf ihn hingewiesen als einen Plan, der seit Anbeginn im Willen Gottes vorgesehen ist. Gott würde ihn durch Jesus Christus in der Fülle der Zeiten verwirklichen. Der Heilige Paulus bekraftigt auch, dass Gott uns diesen, seinen Plan, der Geheimnis seines Willens ist, durch die Gnade mitgeteilt hat, die in Jesus Christus ist.

Durch die von Stefania Caterina erhaltenen Offenbarungen und die Predigten von Tomislav Vlašić wurde uns dieser Plan Gottes im Laufe der Jahre auf immer detailliertere Weise offenbart und erklärt. Wir können sagen, dass wir ein umfassendes Bild des Planes Gottes erhalten haben, ebenso wie von den Werkzeugen und den Ereignissen, die dessen Ablauf ermöglichen. In diesem Buch versuchen wir, euch eine kurze Zusammenfassung darüber zu geben, während wir zur Vertiefung auf unsere Bücher und unsere Webseiten verweisen, wo ihr in viel umfassenderer Form all das finden werdet, von dem wir sprechen.

Beginnen wir also mit dem einführenden Abschnitt des Buches „Über die Große Barriere hinaus“ von Stefania Caterina, den wir in der Folge anführen und in dem die Autorin kurz den Plan Gottes zusammenfasst, wie er ihr offenbart wurde:

„Der Kern der Offenbarungen, die mir anvertraut wurden, ist die große Botschaft, die im christologischen Loblied im Paulusbrief an die Epheser⁴ enthalten ist:

*„Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht
reich beschenkt
und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan,
wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat:
Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen,
in Christus alles zu vereinen,
alles, was im Himmel und auf Erden ist.
Durch ihn sind wir auch als Erben vorherbestimmt und
eingesetzt
nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht,
wie er es in seinem Willen beschließt;
wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt,
die wir schon früher auf Christus gehofft haben.“*

Dieser Abschnitt der Hl. Schrift wurde mir als Ausgangstext angegeben, um verstehen zu können, was ich erklären werde.

Die zentrale Botschaft ist also folgende: Die ganze geschaffene Wirklichkeit muss durch Jesus Christus auf endgültige Weise zu Gott zurückkehren.

Der Plan, alles unter dem einzigen Haupt Jesu Christi zu vereinigen, muss sich erfüllen. Seine Umsetzung ist gleichzeitig die Vorbereitung auf die glorreiche Wiederkunft Christi, deren Augenblick niemand kennt, aber jeder ist dazu angehalten, sie mit dem Opfer des Lebens und dem Gebet vorzubereiten.

In dieser Zeit wirkt Gott mit seiner ganzen Macht, um diesen Plan zu verwirklichen, der Lebende und Verstorbene miteinbezieht und die ganze Schöpfung umfängt. Jesus Christus wird am Ende der Zeiten alles dem Vater übergeben. Alle sind dazu aufgerufen, an der Verwirklichung dieses Planes mitzuwirken: die Heilige Jungfrau Maria, die Engel, die Heiligen, die armen Seelen des Fegefeuers, die ganze

⁴ Eph 1,8-12

Menschheit, alle Geschöpfe. Dies wird auch die völlige Unterwerfung Satans unter die Macht Jesu Christi mit sich bringen...

*... Der Plan Gottes, über den wir hier sprechen, hat vielfache Aspekte. **Ausgangs- und Zielpunkt ist der Dreieinige Gott.** Alles verweist fortwährend auf die zentrale Figur Jesu Christi, dem einzigen Erlöser und Mittler, und auf das Ostergeheimnis als dem unersetzbaren Schlüssel zum Verständnis der geistigen Dynamik, die alles im Universum Existierende umfängt und miteinbezieht: Lebende, Verstorbene sowie jedes Geschöpf, damit Jesus alles dem Vater übergeben kann.⁵*

Wir haben gesagt, dass der Plan, alles in Christus zu vereinen, seinen Beginn im Ursprung findet. Zu diesem Punkt wurde uns gesagt, dass im Universum andere Menschheiten zusätzlich zu jener der Erde existieren, die auf verschiedenen Planeten leben. Alle Menschen, welchem Planeten sie auch immer angehören, sind Kinder Gottes, geschaffen nach seinem Abbild und Gleichnis.

Jeder Planet hat seine Stammeltern gehabt und alle wurden vom Schöpfer auf die Probe gestellt, der von Anfang an ihre Treue prüfen wollte. Gott bat sie einerseits um ihre Mitarbeit, das Universum zu regieren und andererseits um die Unterwerfung unter seine göttlichen Gesetze. Nicht alle Stammeltern antworteten auf die gleiche Weise. Wenige sagten Ja und zeigten Gott absolute Treue; andere blieben unsicher; der Großteil lehnte sich offen gegen Gott auf. Die Stammeltern der Erde lehnten sich nicht nur auf, sondern gingen ein Bündnis mit Luzifer ein, der von unserer Menschheit die größte Macht erhalten hat.

Die Erbsünde, die von einem so großen Teil der Menschheit begangen wurde, hat furchtbare Auswirkungen nach sich gezogen: den Tod, die Krankheit, die Aufspaltung in verschiedene Menschheiten, Konflikte zwischen Mann und Frau, aber auch tiefgreifende Umbrüche in der Schöpfung. Sie wurde von Gott umgeformt entsprechend der Entscheidung der verschiedenen Menschheiten. So hat das ursprüngliche Universum, das unverdorben und harmonisch war, drei

⁵ Vgl. „Über die Große Barriere hinaus“, S. 19-20

äußerst unterschiedlichen Universen den Platz überlassen: **dem oberen Universum**, in dem die Menschheiten leben, die die Erbsünde nicht begangen haben; **das mittlere Universum**, das von den unentschlossenen Menschheiten bewohnt wird und **das untere Universum**, das von Menschheiten bevölkert wird, die Gott gegenüber rebellisch sind; hier befindet sich die Erde.

In Folge der Erbsünde hat Gott, ungeachtet der Auflehnung vieler seiner Kinder, den Stammeltern sofort einen Retter versprochen, der von einer Frau geboren und auf der Erde Mensch werden würde, dem schwächsten und dem Wirken Luzifers am meisten ausgesetzten Planeten. **Hier hat der große Plan der Vereinigung des ganzen Universums in Christus seinen Ausgang genommen.**

Jesus Christus wurde auf der Erde geboren, wo Er zugunsten aller Menschen des Universums ohne Ausnahme gestorben und auferstanden ist. In Christus, dem Stammvater einer neuen und von der Sünde erlösten Menschheit, werden alle Menschen des Universums vereint sein, um eine neue Menschheit zu bilden, ein einziges Volk, das frei ist von der Macht des Dämons und Gott und seinen Gesetzen unterworfen. **Die Menschen aller Planeten und aller Zeiten, die Gott lieben und alle Geschöpfe werden auf diese Weise in Christus vereint sein.** Er wird in allem und in allen das Werk des Heils zur Vollendung bringen: Er wird verherrlicht zurückkehren, um die Lebenden und die Toten zu richten und seine Auserwählten aus jedem Winkel des Universums versammeln. Aus ihnen wird Er ein einziges Volk machen und sie in eine **neue Schöpfung** einführen, die unverdorben ist und die Gott für seine Kinder geschaffen hat.

Luzifer und seine Anhänger werden endgültig von den Kindern Gottes getrennt und in einer Dimension angesiedelt werden, die der neuen Schöpfung vollkommen entgegengesetzt ist, weit entfernt von der Liebe Gottes, die sie immer abgelehnt haben. Sie werden keinerlei Möglichkeit haben, den Kindern Gottes zu schaden. Auch darüber werdet ihr umfassende Erklärungen in den beiden zitierten Büchern finden.

Der Plan, das gesamte Universum in Christus zu vereinen, hat viele Phasen im Laufe der Geschichte durchschritten. Gott hat wiederholt und auf verschiedene Weisen eingegriffen, um den rebellischen

Menschheiten zu helfen sich Ihm wieder zu nähern. Häufig hat Er sich der Engel und der Ihm treuen Schwestern und Brüder bedient, die die Erbsünde nicht begangen haben, um den schwächeren Menschheiten entgegenzukommen. Er hat seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde gesandt, dem Planeten, der Gott gegenüber am feindlichsten ist, um die sündige Menschheit mit sich zu versöhnen und jedem Menschen die Möglichkeit zu geben, sich von der Erbsünde zu befreien.

Das Wirken Gottes war auf der Erde besonders stark, wo der Retter Jesus Christus Mensch geworden ist, um sein Werk der Erlösung zu vollbringen. Im Hinblick auf das Kommen Jesu hat Gott auf der Erde das auserwählte Volk Israel geformt, aus dem Christus hervorgehen sollte. Ebenfalls auf der Erde hat Jesus auch die Kirche gegründet, die erste Zelle des Reiches Gottes, die dazu berufen ist, die Verkündigung des Heils zu allen Menschen zu bringen.

Aus dem, was uns vor allem durch die Apostel Petrus und Paulus⁶ offenbart wurde, geht hervor, dass die Kirche der Erde das ganze Universum hätte evangelisieren sollen, Jesus Christus verkünden und nicht nur die Menschen der Erde taufen sollen, sondern auch jene der anderen Planeten. Jesus selbst hatte seine Apostel über die Existenz des Lebens im Universum unterrichtet. Wie hätte die Kirche der Erde eine Sendung mit derartiger Tragweite und Umfang angehen können? Mit welchen Mitteln? Mit Hilfe der Gott treuen Schwestern und Brüder des oberen Universums, die seit jeher den Weltraum durchqueren. Sie hätten der das Universum missionierenden Kirche ihre wissenschaftlichen und technologischen Erkenntnisse zur Verfügung gestellt und sie machtvoll in ihrer Handlung unterstützt.

Auf viele verschiedene Weisen hat Gott versucht, eine Beziehung der geschwisterlichen Gemeinschaft zwischen der Kirche der Erde und den treuen Menschheiten herzustellen mit dem Ziel, das Universum zu evangelisieren. Es wurde uns offenbart, dass Gott vor allem im 20. Jahrhundert besondere Gnaden geschenkt hat, um die Kirche der Erde

⁶ Vgl. Botschaft des Hl. Apostels Petrus vom 21. August 2012: „Die universale Sendung der Kirche“, veröffentlicht auf <http://unterwegszurneunschoepfung.org> am 7. Februar 2013 und Botschaft des Hl. Apostels Paulus vom 30. August 2012: „Eine neue Zeit für die Kirche Gottes“, veröffentlicht am 23. Februar 2013 auf derselben Webseite.

auf die Sendung im Universum vorzubereiten.⁷ Er hat die treuen Schwestern und Brüder zu den Vertretern der Kirche gesandt, Er hat seine Mutter gesandt, die in Fatima im berühmten *Dritten Geheimnis*, von dem so viel gesprochen wird, über die Realität des Universums gesprochen hat. Er hat den Christen der Erde viele Zeichen über die Gegenwart des Lebens im Universum gegeben und fährt damit fort. **Ungeachtet dessen hat die Kirche nie mit ihrer Sendung zugunsten des Universums begonnen.** Die menschlichen Ängste, die Vorsicht, die Bequemlichkeit und nicht zu vergessen die ständige Einwirkung des Bösen, das sich auf jede erdenkliche Art widersetzt hat, haben von Anfang an diese Mission gebremst, an die allmählich sogar die Erinnerung verloren gegangen ist.

Ungeachtet der Trägheit der Kirche der Erde hat Gott seinen Plan nicht beiseitegelegt: Er wünscht, dass die Sendung der Evangelisierung des Universums zur Vollendung gebracht wird. Nachdem unzählige Aufrufe an die Amtskirche, die Existenz des Lebens im Universum zu offenbaren, ohne Antwort geblieben sind, **hat Gott 2013 die Aufgabe, das Universum zu evangelisieren, den treuen Menschheiten anvertraut.** Von diesem Zeitpunkt bis heute haben die treuen Menschheiten die Evangelisierung des mittleren Universums mit ausgezeichneten Ergebnissen abgeschlossen. Sie warten auf den Befehl Gottes, die Evangelisierung des unteren Universums zu beginnen. Wurde die Kirche der Erde also beiseitegelegt? Nein, im Gegenteil, sie ist aufgerufen, aktiv am Wirken der treuen Schwestern und Brüder teilzunehmen: zuallererst indem sie die Lehren Jesu lebt, die Existenz des Lebens im Universum verkündet und die Erde evangelisiert, die im wahrsten Heidentum eingetaucht ist.

2. Die außergewöhnlichen und die erhabenen Werkzeuge

Einen grundlegenden Aspekt der Offenbarungen und Erklärungen, die wir erhalten haben, stellen die drei außergewöhnlichen Werkzeuge dar, die Gott vorgesehen hat und die für sein Handeln in dieser Zeit unerlässlich sind. Diese sind: 1) die Engel, 2) die Zentrale Zelle (oder

⁷ „Die Geschichte neu schreiben – Band II – Das Universum und seine Bewohner“ – „Die vielfältige Gnade Gottes“, S. 248.

Zentraler Nukleus) und 3) die Gott treuen Schwestern und Brüder. Um ihr Handeln zu erklären, bedienen wir uns einiger Abschnitte aus unseren Büchern, auf die wir euch verweisen, um ein detaillierteres Bild zu erhalten.

• Die Engel

1998 haben sich die sieben Erzengel mit dem Heiligen Michael an der Spitze Stefania Caterina in einer Vision gezeigt, wie sie selbst in ihrem ersten Buch bestätigt:

„Mit Beginn der Novene zu Ehren des Hl. Erzengels Michael im Jahre 1998 stellten sich mir nach und nach die sieben Erzengel vor mit dem Hl. Erzengel Michael an ihrer Spitze. Dies ereignete sich unmittelbar vor der Zeit der für mich intensivsten Offenbarungen. Die sieben Erzengel stellten sich vor als die „sieben Geister Gottes, die über die ganze Erde ausgesandt sind“⁸ und begannen, mir verschiedene Dinge zu erklären.

Zu Beginn der Schöpfung, als Satan sich gegen Gott auflehnte, haben sich die sieben Erzengel wegen ihrer absoluten Treue von allen anderen Engeln ab. Sie flößten den anderen Engeln Mut ein, indem sie sich im großen Kampf gegen Satan an ihre Spitze stellten. Aufgrund ihrer Demut und Treue verdienten sie das Privileg, vor dem Thron Gottes zu stehen und ihm auf ganz besondere Weise zu dienen. Sie wurden an die Spitze der Engelsscharen und in den direkten Dienst der Allerheiligsten Dreifaltigkeit gestellt. Alle Engel, die Teil der Engelschöre sind, sind in sieben große Heerscharen unterteilt, an deren Spitze jeweils einer der sieben Erzengel steht. Jeder Heerschar gehören Engel verschiedener Chöre an.

Der Hl. Erzengel Michael ist der Anführer der sieben Erzengel und aller Engelsscharen. Die Hierarchie, die zwischen den sieben Erzengeln besteht, dient allen Hierarchien als Vorbild und ist von der vollkommenen Gemeinschaft im Heiligen Geist gekennzeichnet.

⁸ Offb 5,6-7

*Es wurden mir die Namen der sieben Erzengel offenbart: **Hl. Michael, Hl. Gabriel, Hl. Raphael, Hl. Uriel, Hl. Jehudiel, Hl. Sealtiel, Hl. Barachiel.***

*Die erste Aufgabe der sieben Erzengel ist, sich selbst für alle Engel, vom Kleinsten bis zum Größten, aufzuopfern und ihnen ein Beispiel der absoluten Treue zu Gott zu sein. Darüber hinaus hat jeder von ihnen eine besondere Sendung. Der Hl. Michael dient insbesondere dem Vater, der Hl. Gabriel dem Sohn, der Hl. Raphael dem Heiligen Geist, der Hl. Uriel der Allerheiligsten Jungfrau Maria. Die anderen drei Erzengel stehen unmittelbarer im Dienst der Menschheit. Die sieben Erzengel bekämpfen insbesondere die sieben Hauptsünden und hüten die sieben Gaben des Heiligen Geistes in den Seelen. Sie betrachten Gott und führen seine Befehle aus. Er sendet sie aus, um in allen Teilen des Universums bestimmte Aufträge zu erfüllen, auch im Fegefeuer und in der Hölle. Ich hörte, wie sich die Seelen des Fegefeuers an die sieben Erzengel wenden, indem sie sie „**die sieben großen Erzengel**“ nennen, um sie von den anderen zu unterscheiden.*

Die sieben Erzengel sind auch zugleich Führer des Volkes Gottes, die unsichtbar wirken, so wie sie es für Israel waren: „Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht ...“.⁹ Ihre Hilfe ist wie zu Beginn der Kirche¹⁰ sehr wichtig für das in dieser Zeit pilgernde Volk Gottes. Ihr Wirken ersetzt das verantwortungsbewusste Handeln des Menschen nicht. Es dient als Hilfe, damit das Priestertum, das von Jesus Christus in der Kirche eingesetzt wurde, die Fülle und die universale Gemeinschaft erreicht. Ihr Gebet und ihr Wirken helfen dem Volk Gottes sich geistig zu erheben, damit es ein priesterliches Volk werden möge.¹¹

Die sieben Erzengel stellten sich mir immer als „Priester des Allerhöchsten“ vor. Ich sah sie eine weiße Tunika tragen, mit einem goldenen Band um die Taille und der roten Priesterstola.

⁹ Ex 23,20-23

¹⁰ Vgl. Apg 8,26; 12,1-11

¹¹ Vgl. Offb 5,10

Es wurde mir gesagt, dass sie völlig am einzigen Priestertum, dem Priestertum Jesu Christi, teilnehmen. Sie stehen der Himmlischen Liturgie vor, die zutiefst mit der Liturgie der Erde verbunden ist.

Es wurde mir erklärt, dass die Engel reine Geister sind, Lichtwesen. Im Engel drückt sich das Abbild Gottes gerade durch das Licht aus. Das Licht, das jeder Engel ausstrahlt, ist direkter Ausdruck seiner Identität und der ihm eigenen Sendung. Es ist auch sein Erkennungszeichen: Jeder Engel leuchtet nämlich mit seinem besonderem Licht, das aufgrund der Macht seiner Ausstrahlung unnachahmlich und einzigartig ist.¹²

„Sie (die Engel) führen ihre Handlungen auf geistiger Ebene aus, das heißt sie sind mit jenen Aufgaben betraut, die weder ein direktes Eingreifen auf die Materie erfordern noch die Miteinbeziehung des Körpers. Die Gegenwart der Engel ist seit Anbeginn der Schöpfung sehr wichtig und sehr oft hat Gott sie mit außergewöhnlichen Sendungen betraut, wie zum Beispiel mit den Ereignissen, die mit dem Auszug des Volkes Israels verbunden sind oder mit der Verkündigung an Maria. Es sind unzählige Aufgaben, die die Engel ausführen, vor allem die sieben großen Erzengel, die das Angesicht Gottes betrachten, von dem sie die Befehle erhalten und wie Lichtpfeile davoneilen, um sie auszuführen. Sie haben Zutritt zu allen Dimensionen des Universums, die Hölle miteingeschlossen, wohin sie, wie wir gesehen haben, häufig hinuntersteigen, um auch Luzifer die Befehle Gottes mitzuteilen.“

In dieser Zeit haben die sieben großen Erzengel und ihre Engelsscharen von Gott die außergewöhnliche Mission erhalten, das Volk Gottes hin zur neuen Schöpfung zu begleiten. Die sieben großen Erzengel sind insbesondere in der Zentralen Zelle tätig: Sie verfolgen den Weg der sieben Gruppen aus nächster Nähe, aus denen sich die Zentrale Zelle

¹² „Über die Große Barriere hinaus“, Kapitel 3, Verlag Luci dell’Esodo

zusammensetzt. Jede Gruppe ist einem großen Erzengel anvertraut, der deren Hüter und Priester ist.

Unter den sieben großen Erzengeln gebührt in diesen Zeiten eine besondere Rolle dem Heiligen Michael. Er hat von Gott die Aufgabe erhalten, die glorreiche Wiederkunft des Herrn Jesus Christus vorzubereiten; er ist der glorreiche Vorläufer der Wiederkunft Christi. Daher ist er vor Gott verantwortlich für den Verlauf des Planes, alles in Christus zu vereinen. Sein Handeln ist von gewaltiger Tragweite: er ist dabei, das Volk Gottes des ganzen Universums zu versammeln, um es Christus am Tag seiner Wiederkunft zu übergeben.

Es obliegt dem Heiligen Michael, allen drei außergewöhnlichen Werkzeugen im Namen Gottes die Richtung anzugeben, indem er ihnen mitteilt, was Gott wünscht. Er schützt sie insbesondere vor dem Bösen und bürgt vor Gott für die Treue jedes Werkzeugs.

Der Heilige Michael opfert sich Gott nicht nur für die außergewöhnlichen Werkzeuge auf, sondern für das ganze Volk Gottes, das im Universum verstreut ist. Er steht den Seelen der Verstorbenen bei und sendet die Engel auch in das Fegefeuer, um den sich reinigenden Seelen zu helfen und sie zu stärken. Alle Engel, vom kleinsten bis zum größten, stehen unter dem Befehl des Heiligen Michael, der an der Spitze aller Engelsscharen steht. Er ist umgeben von den anderen sechs Erzengeln: Gabriel, Raffael, Uriel, Jehudiel, Sealtiel, Barachiel. Auch sie gehorchen dem Heiligen Michael. Dennoch gibt es unter ihnen keine wirkliche Hierarchie: in der geistigen Dimension, in der die Engel leben, gibt es keine Hierarchien, sondern es regiert die Harmonie der erhabenen Gesetze des Geistes. Der Gehorsam der reinen Geister ist vor allem die völlige Annahme der Gesetze des Geistes, die in jedem von ihnen wirken. Die Engel kennen die Stimme des Geistes, daher ist ihr Gehorsam gegenüber dem Heiligen Michael Gehorsam dem Geist Gottes gegenüber, der in ihm wirkt. Das macht jede Form von Eifersucht und Auflehnung unmöglich.

Alle Engel sind in dieser Zeit dazu aufgerufen, das Volk Gottes auf seinem Weg zu unterstützen. Vor allem die Schutzengel sind dabei, ihre Gegenwart und ihr Handeln bei all jenen zu verstärken, die wünschen, Gott aufrichtig zu dienen und die bereit sind, ihr Leben zu ändern, um es den Gesetzen Gottes anzugeleichen. Die Engel sind an der Seite der wahren Gläubigen, beten für sie und beschützen sie vor dem Bösen. Ihr Wirken lässt das Wirken des Heiligen Geistes in den Einzelnen sowie im Volk Gottes noch durchdringender werden.

*Die Engel sind auch an der Seite der drei außergewöhnlichen Werkzeuge, um ihnen in ihrer Sendung zu helfen.*¹³

Im Laufe der Jahre waren die Gegenwart und das Wirken der Engel eine Konstante auf unserem Weg. Insbesondere die sieben großen Erzengel haben uns mit ihren Erklärungen und ihrem Segen begleitet. Wir haben sie wirklich als Priester und Führer wahrgenommen, immer bereit uns die Schritte anzuzeigen, die zu tun waren und dafür danken wir Gott.

• **Die Zentrale Zelle (oder der Zentrale Nukleus)**

Um die Natur und das Wirken dieses sehr wichtigen Werkzeuges zu beschreiben, bedienen wir uns einiger Abschnitte aus einer Botschaft Jesu an Stefania Caterina:

„Das zweite Werkzeug (die Zentrale Zelle Anm. d. Ü.) bildet eine Gruppe von Personen, die ich zu einer besonderen Aufgabe berufen habe und aus verschiedenen Menschheiten des Universums, jener der Erde miteinbezogen, ausgewählt habe.

Diese eure Brüder und Schwestern sind untereinander in meinem Geist vereint und handeln hauptsächlich im Geist. Sie bilden eine kompakte Zelle, die gemeinsam mit den sieben großen Erzengeln handelt; der Heilige Erzengel Michael ist an der Spitze dieser Zelle und ist vor Gott für sie verantwortlich.

¹³ „Die Geschichte neu schreiben – Band II – Das Universum und seine Bewohner“, S. 324.

Ihr wisst, dass jeder Körper durch eine unzählige Anzahl von Zellen gebildet wird und jede von ihnen muss funktionieren, um den gesamten Organismus am Leben zu erhalten. So ist es auch im Volk Gottes: Jeder Gläubige, jede Gruppe, die sich vereint, um die Gemeinschaft in mir zu leben, bildet eine Zelle, die meinem Mystischen Leib Leben gibt. Die Gruppe von Personen, von der ich spreche wurde ausgewählt, um eine in besonderem Maße aktive Zelle zu sein, fähig, viele andere zu aktivieren. Ich bezeichne sie als Zentrale Zelle oder Zentralen Nukleus, weil sie ein grundlegender Bestandteil meines Wirkens in dieser Zeit ist und ihre Macht im Zentrum entwickelt, das heißt im Herzen meines Volkes.

Es handelt sich weder um eine große Anzahl von Personen, es sind nicht mehr als fünfzig Mitglieder, noch um Personen, die verdienstvoller oder begabter sind als andere. Es handelt sich um Personen, die bereit waren, auf meine Einladung zu antworten und bis zum Letzten zu gehen unabhängig der vielen Prüfungen, denen sie sich stellen mussten. Gott betrachtet nie die Verdienste einer Person, wenn Er sie beruft, sondern erforscht die Tiefen des Geistes. Er sucht Ehrlichkeit, Fügsamkeit, Gehorsam dem Geist gegenüber, der der wahre Gehorsam ist, Liebe und absolute Treue Ihm gegenüber, die dazu führen, Gott vor allem und jedem menschlichen Interesse zu wählen. Die Zentrale Zelle setzt sich aus gerade dieser Art von Personen zusammen, denen ich eine besondere Mission für diese Zeit anvertrauen konnte.

Welche Mission haben die Mitglieder der Zentralen Zelle? Vor allem jene, ihr Leben Gott und füreinander aufzuopfern und so die erste Zelle im Universum zu bilden, in der Männer und Frauen, die verschiedenen Planeten angehören, Seite an Seite für das Reich Gottes arbeiten und die universale Gemeinschaft leben.

Es ist die Macht Gottes, die diese Gemeinschaft über jede physische Distanz hinaus möglich und in höchstem Ausmaß wirksam macht zugunsten des gesamten Volkes Gottes. Eines Tages wird das für alle gelten, denn die Menschheit, die auf

viele Planeten verstreut ist, wird sich wieder vereinigen und ein einziges Volk bilden, das Volk Gottes; eine einzige Herde und ein einziger Hirte.¹⁴ Es handelt sich um einen allmählichen Prozess, in dem die Zentrale Zelle dem Volk Gottes den Weg zur universalen Gemeinschaft öffnet.

Die Mitglieder der Zentralen Zelle sind auf besondere Weise mit dem Priestertum der sieben großen Erzengel verbunden, was auch in meinem Volk geschehen muss: das königliche Priestertum der mir Treuen wird in der Tat ohne die Gemeinschaft mit dem Priestertum der sieben Erzengel nicht auskommen können, die die vollkommene Gemeinschaft mit der himmlischen Liturgie garantiert.

Die Zentrale Zelle durchquert das Universum und bringt die Verkündigung des Heils überall hin, damit jeder Mensch mich erkennen und an mich glauben kann, damit er in meinem Namen getauft und sich meines Wirkens in dieser Zeit, der Notwendigkeit in mir vereint zu sein, bewusst werden kann.

Die Mitglieder der Zentralen Zelle handeln im Universum im Geist aber auch physisch, denn viele von ihnen gehören den sehr entwickelten Menschheiten an, die seit jeher dazu fähig sind, Distanzen zurückzulegen, die für euch unmöglich sind; auf diese Weise kommt der eine dorthin, wo der andere nicht hinkommt. Es ist mein Wunsch, dass diese eure Schwestern und Brüder überall dort mit Macht handeln, wo es notwendig ist.

Die Zentrale Zelle berührt im Geist alle Dimensionen des Universums, Lebende wie Verstorbene und tritt offen den Mächten des Bösen gegenüber, um das Volk Gottes zu beschützen und jedem Menschen guten Willens den Weg zu öffnen. Die Mission der Zentralen Zelle ist heikel und sehr anspruchsvoll, deshalb genießt sie einen außergewöhnlichen Schutz.

Alle Mitglieder der Zentralen Zelle sind dazu berufen, ihr eigenes Leben Gott durch das Unbefleckte Herz Mariens

¹⁴ Vgl. Joh 10,16

bedingungslos und kompromisslos aufzuopfern zugunsten des ganzen Volkes. Sie sind berufen, die Kreuze der Menschheit auf sich zu nehmen, nicht um von ihnen überwältigt zu werden, sondern um sie Gott aufzuopfern und sie in den Sieg meiner Auferstehung zu verwandeln; deshalb müssen sie unaufhaltsam mit mir vereint meinen Weg durchgehen, um ständig vom Tod zur Auferstehung zu gelangen. Auf diese Weise vermitteln sie zugunsten aller Lebenden und Verstorbenen.

In den Mitgliedern der Zentralen Zelle sind die spirituelle Mutterschaft und Vaterschaft im Höchstmaß lebendig und wirksam. Sie sind Mütter und Väter der Menschheit, denn durch sie fließt das Leben Gottes mit Macht und teilt sich vielen Seelen mit. Deshalb leben sie eine besondere Gemeinschaft mit der Allerheiligsten Jungfrau Maria und dem Heiligen Josef; sie sind aufgerufen, jeden Menschen zu lieben ohne nach Rasse oder Volk zu unterscheiden. Jedes Kind Gottes ist ihrer Mutterschaft und Vaterschaft anvertraut ohne jede Bevorzugung.

Die Zentrale Zelle stellt sich über niemanden noch setzt sie sich an die Stelle der Kirche, das heißt des Volkes Gottes, sondern ist lediglich dazu berufen, sich Gott aufzuopfern und entsprechend seiner Anordnungen zu handeln, um dem Leben der ganzen Kirche Kraft und Antrieb zu geben, indem sie immer mehr Raum für die Mission meines Volkes öffnet.

Die Zentrale Zelle unterstützt und beschützt das Volk Gottes, ist aber keine hierarchische Institution, weil sie gemäß den reinsten Gesetzen des Geistes lebt, die keine Hierarchien vorsehen sondern Dienste. Sie führt einen Dienst aus, aber gibt keine Befehle außer den Mächten des Bösen, die sich der Macht, die die Zentrale Zelle ausstrahlt, beugen müssen. Sie nimmt auch keine Befehle irgendeiner menschlichen Hierarchie an, da sie unter meiner unmittelbaren Autorität steht und ich verfüge über sie nach meinem Willen. Kann ich das etwa nicht

*tun? Nennt ihr mich nicht Herr? Lasst mich also tun, was ich tun muss.*¹⁵

Wie wir bereits gesagt haben, wurden Tomislav Vlašić und Stefania Caterina von Gott 2004 dazu berufen, an der Zentralen Zelle teilzunehmen. Was wir also durch sie erhalten haben, ist ein direktes Zeugnis ihres Lebens und Wirkens in der Zentralen Zelle. Wir haben ihrem Zeugnis geglaubt, was für uns eine Quelle der Bereicherung und Gnade war und ist. Wir haben uns dafür entschieden, in völliger Gemeinschaft mit der Zentralen Zelle und den anderen Werkzeugen Gottes für diese Zeit zu leben. Wir haben die Früchte erkannt, die eine derartige Gemeinschaft in uns und in all jenen hervorgebracht hat, die wie wir daran geglaubt haben. Darüber möchten wir Zeugnis ablegen.

• **Die Gott treuen Schwestern und Brüder**

Wir haben die Tatsache bereits angesprochen, dass nicht alle Menschen die Erbsünde begangen haben. Es gibt im Universum Menschheiten, deren Stammeltern Gott treu geblieben sind. Dies sind gerade die treuen Menschheiten, die im oberen Universum leben. So spricht Stefania Caterina in ihrem Buch „Über die Große Barriere hinaus“ über sie:

„Die treu gebliebenen Menschheiten bewahrten viele der ursprünglichen Vorzüge. Sie besitzen körperliche, geistige und intellektuelle Fähigkeiten, die jene der anderen Menschheiten, inbegriffen die der Erde, bei weitem überragen. Auch ihre Planeten haben für den Menschen günstige Umweltbedingungen; Mensch und Natur leben harmonisch zusammen im Dienst füreinander. Es gibt keine Krankheiten und Katastrophen, es regieren Reinheit und Harmonie. Der Zivilisationsgrad dieser Völker ist unter verschiedenen Aspekten beachtlich höher als der aller anderen. Ihr wissenschaftlicher und technologischer Entwicklungsgrad ist sehr fortgeschritten.“

¹⁵ Botschaft Jesu an Stefania Caterina vom 5. September 2011 mit dem Titel: „Die Werkzeuge Gottes in dieser Zeit“, veröffentlicht am 23. September 2011 auf <http://unterwegszurneuenschoepfung.org>.

Sie leben in Harmonie mit dem Schöpfer. Deshalb wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, sich im Weltall ohne Mühe zu bewegen, mit anderen treuen Planeten in Kontakt zu bleiben und eine Mission im Universum nach den Befehlen Gottes auszuführen ...

Jesus ist für alle Menschen im Universum gestorben und auferstanden, niemand ausgeschlossen.

Der Hl. Erzengel Michael verkündete die Ankunft der Geburt Christi nicht nur den Hirten von Bethlehem, sondern auch den Gott treu gebliebenen Menschheiten. Ihnen wurde später auch die Auferstehung Jesu verkündet.

Jesus erklärte mir, dass das Volk Israel um die Existenz anderer Menschheiten im Universum wusste. Die Schwestern und Brüder der treuen Menschheiten hatten dem auserwählten Volk oft geholfen, besonders beim großen Auszug aus Ägypten. Er sagte mir außerdem, den Aposteln die Existenz anderer Schwestern und Brüder im Universum offenbart zu haben und sie in dieser Hinsicht unterwiesen zu haben, vor allem nach seiner Auferstehung, als Er sich viele Tage bei ihnen aufhielt und mit ihnen über das Reich Gottes sprach.¹⁶

Der Apostel, der durch Offenbarung diese Wirklichkeiten am meisten kannte, war der Hl. Paulus. Er selbst sprach mehrmals darüber mit mir, indem er mir bestätigte, dass er von Jesus viele Offenbarungen über die Existenz des Lebens im Universum erhalten habe und über den Plan Gottes, allen Menschheiten das Evangelium zu verkünden, um aus ihnen ein einziges Volk zu machen, das dem einzigen Haupt Jesu Christi unterworfen und durch Ihn mit dem Vater versöhnt sein wird.¹⁷

Gott hat sich von Anfang an des Wirkens der treuen Schwestern und Brüder bedient und sie in verschiedenen Missionen im Universum eingesetzt. Diese haben immer im Einklang mit den Engelsscharen

¹⁶ Vgl. Apg 1,3

¹⁷ „Über die Große Barriere hinaus“, Kapitel 6

gehandelt: die Engel handeln auf geistiger Ebene, die treuen Schwestern und Brüder auf physischer Ebene, denn im Unterschied zu den Engeln besitzen sie einen Körper, der es ihnen ermöglicht, in der greifbaren Wirklichkeit zu handeln. Ihre tiefgehende Kenntnis der Gesetze, die das Universum regieren, ermöglicht es ihnen, auf uns unbekannte Weise auf die Materie einzuwirken.

Im Laufe der Zeit haben sich die geistigen und wissenschaftlichen Kenntnisse der treuen Schwestern und Brüder immer weiter vermehrt. Daher hat ihr Wirken eine größere Dimension angenommen als in der Vergangenheit. Heute sind die treuen Schwestern und Brüder in der außergewöhnlichen Mission eingesetzt, jenen Teil des Universums zu evangelisieren, der Jesus Christus noch nicht kennt. Sie sind eines der drei außergewöhnlichen Werkzeuge dieser Zeit. Ihr Wirken unterstützt jenes der Engel und der Zentralen Zelle, mit dem sie in vollkommenem Einklang handeln unter der Verantwortung des Heiligen Erzengels Michael.

Wieder hilft uns Jesus zu verstehen:

„Das dritte Werkzeug bilden die treuen Menschheiten, die auf verschiedenen Planeten leben. Es handelt sich um jene Menschheiten, deren Stammeltern sich von Anfang an dafür entschieden haben, Gott zu dienen und die Erbsünde¹⁸ nicht begangen haben. ... Aus diesem Grund befinden sie sich in Lebensbedingungen, die völlig von den euren verschieden sind, denn das Böse ist nicht in sie eingedrungen ... Ihre Zivilisation hat sich sehr schnell entwickelt und sie besitzen auf allen Gebieten eine viel größere Kenntnis als ihr. Sie sind Menschen wie ihr und auch sie warten darauf, endlich mit allen Schwestern und Brüdern vereint zu werden, die im ganzen Universum verstreut sind, um mit ihnen in die neue Schöpfung¹⁹ eintreten zu können.“

Diese Schwestern und Brüder lieben euch sehr und stellen sich Gott zur Verfügung, um euch zu helfen. Oft wurden sie von Gott gesandt, um euch zu unterstützen vor allem zu Beginn

¹⁸ „Über die Große Barriere hinaus“, Kap. 6

¹⁹ „Über die Große Barriere hinaus“, Kap. 15 und „Die Geschichte neu schreiben – Band I – Im Gedanken Gottes“, Kap. 7

eurer Geschichte, als es euren Vorfahren kaum gelang zu überleben. Auch heute helfen sie euch und machen viel Böses wieder gut, das ihr euch und eurem Planeten zufügt. Sie wachen über euch auf Befehl Gottes und greifen auch ohne euer Wissen ein, wenn euch eine zu große Gefahr droht; sie sind in der Tat dazu fähig zu handeln, ohne von euch und euren Instrumenten gesehen zu werden; sie haben viel für euch getan und tun es noch. Sie handeln nie aus eigenem Antrieb, sondern immer auf Befehl Gottes und in enger Zusammenarbeit mit den Engelsscharen, durch die sie alle Anweisungen erhalten, um entsprechend den Wünschen Gottes zu handeln.

Es ist an der Zeit, dass das Wirken dieser treuen Menschheiten sich zugunsten jener verstärkt, die sich wie ihr in stärker benachteiligten Situationen befinden. Ihre geistigen und physischen Fähigkeiten und ihre Errungenschaften an wissenschaftlichen und technologischen Kenntnissen werden in dieser Zeit von großer Hilfe sein.²⁰

„Die treuen Schwestern und Brüder durchqueren das gesamte Universum und bringen dabei überall ihre Hilfe und ihr Zeugnis. Sie erheben ihr fortwährendes Gebet für das ganze Volk Gottes im Universum ...“²¹

Viele Jahre spricht der Herr schon zu uns über die treuen Schwestern und Brüder und wir haben mit Freude die Offenbarung ihrer Existenz angenommen und daran geglaubt. Wir haben auch die Macht der Gemeinschaft mit ihnen erfahren und bezeugen es euch.

Schlussendlich möchten wir zu einer immer lebendigeren und fruchtbringenderen Gemeinschaft mit allen drei außergewöhnlichen Werkzeugen gelangen, von denen wir gesprochen haben. Dasselbe wünschen wir uns für euch. Wir sind davon überzeugt und die Erfahrung hat es uns bestätigt, dass ohne diese Gemeinschaft der Weg des Volkes

²⁰ Botschaft Jesu an Stefania Caterina vom 5. September 2011 mit dem Titel: „Die Werkzeuge Gottes in dieser Zeit“, veröffentlicht am 23. September 2011 auf <http://unterwegszurneuenschoepfung.org>.

²¹ „Die Geschichte neu schreiben – Band II – Das Universum und seine Bewohner“, S. 325-326

Gottes in dieser Zeit viel mehr Umwege macht. Wir sind uns bewusst, dass die außergewöhnlichen Werkzeuge ein Geschenk Gottes für sein Volk sind, eine machtvolle Gnade, und dass wir kein Recht haben, sie abzulehnen, wenn wir schnell zur neuen Schöpfung unterwegs sein wollen.

• Die erhabenen Werkzeuge

„Es sind die Allerheiligste Jungfrau Maria und der Heilige Josef, die in dieser Zeit in besonderer Weise über das Volk Gottes und die drei außergewöhnlichen Werkzeuge wachen. Ihre Mutterschaft und Vaterschaft wirken zugunsten der ganzen Menschheit des Universums. Das Gebet und die Fürbitte der Allerheiligsten Jungfrau Maria und des Heiligen Josef sind grundlegend für die Verwirklichung der Pläne Gottes. Ihr tut sehr gut daran, zu ihnen zu beten und mehr denn je mit ihnen vereint zu sein.“²²

Das, was über Maria gesagt wird, ist immer wenig. Maria ist ein Geheimnis. Wir können es nur verstehen, wenn wir in den Heiligen Geist eingetaucht sind. Dennoch ist es sehr nützlich für das neue Volk, Maria in ihrer Rolle als Miterlöserin der Menschheit zu verstehen, aus der ihre Mutterschaft entspringt. Daher schenkt Gott sie uns als Mutter, aber auch als das vortrefflichste Mitglied der Kirche.

„Als ich am Kreuz starb, war außer meiner Mutter niemand da, der sich mit meinem Opfer vereinen würde. Die Frauen und die Apostel liebten mich gewiss, aber sie hatten nicht verstanden, was sich vor ihren Augen vollzog. Sie hatten noch nicht die Salbung des Heiligen Geistes empfangen, um vollkommen verstehen zu können, was es bedeutete, sich dem Vater in Vereinigung mit mir aufzuopfern. Sie würden es später verstehen.

Meine Mutter hingegen war darauf vorbereitet. Sie musste es sein, weil ich nicht allein auf dem Kreuz sterben konnte. Ich musste mit meinem Opfer all jene vereinen, die sich mir die

²² Ebenda S. 329

Jahrhunderte hindurch hingeben würden. Maria war das erste menschliche Wesen im Universum, das sich vollkommen mit meinem Opfer am Kreuz vereint und völlig an meiner Auferstehung teilgenommen hat. Meine Mutter war das erste lebendige Wesen, das mit mir den Osterdurchgang vollzogen hat. Alle anderen haben gemeinsam mit ihr, durch sie und nach ihr teilgenommen. Auch die Menschheiten der anderen Planeten, die Gott vom Augenblick der Schöpfung an treu geblieben sind und die mit ihrem Gebet meinen Weg auf Erden begleitet haben, haben sich mit Maria im Moment meines Opfers vereint. Deshalb kann sich die Menschheit nur durch Maria mit mir vereinen. Der Durchgang durch ihr Unbeflecktes Herz ist obligatorisch für alle, die zur mystischen Vereinigung mit mir gelangen wollen. Meine Mutter ist diejenige, die den Weg geöffnet hat, als das erste Geschöpf, das die völlige und vollkommene Vereinigung mit mir auf dem Kreuz, über das Kreuz hinaus, für die Ewigkeit, erreicht hat.

Mein Osterdurchgang vom Tod zum Leben hat sich zuallererst in meiner Mutter verkörpert und ist sichtbar geworden. Ihre Gegenwart unter den Aposteln war grundlegend: nachdem sie den Heiligen Geist empfangen hatten, haben die Apostel und Jünger alles verstanden, doch durch Maria sind sie völlig in mein Opfer eingetreten und haben sich mit mir vereint.²³

Im Plan Gottes wurde der Heilige Josef auf ganz besondere Weise mit der Allerheiligsten Jungfrau Maria vereint. Der Heilige Josef wird als Hüter der Kirche angerufen, das heißt jener, der das Leben Gottes in der Kirche behütet, so wie er Jesus und Maria behütet hat. Jesus bekraftigt:

„Und vergesst nicht den Heiligen Josef mit dem glühenden Herzen, meinen Nährvater auf Erden, den Gerechten schlechthin. Niemand war so gerecht wie er, seine Gerechtigkeit hat die vieler anderen übertroffen, und die Macht seines Geistes ist unermesslich. Maria und Josef sind für

²³ „Die Geschichte neu schreiben – Band I – Im Gedanken Gottes“, S. 74-75; diese Botschaft wurde am 2. Februar 2010 auch auf unserer Webseite veröffentlicht mit dem Titel: „Die Allerheiligste Jungfrau Maria, Miterlöserin der Menschheit“.

euch eine Mutter und ein Vater auf dem Weg, so wie sie es für mich waren, und ihnen möchte ich euch anvertrauen.“²⁴

Der Heilige Josef hat den Plan Gottes in Maria angenommen. So hat er an der Unbeflecktheit seiner Braut teilgenommen. Er ist ein Beispiel für uns alle. In einer Botschaft an Stefania Caterina hat uns der Heilige Josef erklärt, dass man durch die jungfräuliche Stille in das dreifältige Geheimnis eintritt. Wir bringen hier einen Teil dieser Botschaft:

„Ich möchte über eine sehr machtvolle Waffe gegen den Feind sprechen nämlich die jungfräuliche Stille in euch. Die Stille und die Jungfräulichkeit gehen immer Hand in Hand, denn niemand kann in die wahre Stille eintreten, wenn er nicht die innere Reinheit besitzt, aber um in die Reinheit eintreten zu können, ist die innere Stille notwendig.

Welche Stille? Sicher nicht die Stille als Abwesenheit von Lauten, sondern die jungfräuliche Stille.

Als Gott das Universum erschuf, herrschte die Stille, das Wort kam in der Stille in Maria herab. Die Allerheiligste Dreifaltigkeit wirkt in der Stille, die die Fülle ist, der lebendige Kontakt zwischen den Drei Personen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Zwischen den Drei Personen der Dreifaltigkeit fließen in der Tat die Fülle, die Liebe, und es herrscht die Stille, denn jede Person hört der anderen zu und in der Stille bildet sich die Gemeinschaft. Die Stille herrschte im Haus in Nazareth, denn jeder hörte dem anderen zu, und während er dem anderen zuhörte, hörte er im anderen Gott zu.

Die Stille ist eine äußerst machtvolle Barriere gegen die Mächte des Bösen. Sie führt euch völlig in das Leben der Allerheiligsten Dreifaltigkeit ein und bildet eine Barriere um eure Seele und euren Körper.

Die Stille taucht euch in den Dreifaltigen Wirbel ein. Versteht das gut: Der Wirbel der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zieht euch an und alles, was zu euch gehört; Er zieht es an und wandelt es um. Er wandelt all das, was gut ist um, indem Er es noch mehr

²⁴ Ebenda, S. 78

verstärkt und das zerstört, was böse ist. In der Tat kann das Böse nicht standhalten, sondern wird vom Wirbel zerstört.

*Ihr müsst lernen, alles in diesen Wirbel einzutauchen, all das Gute und all das Böse, das in euch, in eurer Seele als auch in eurem Körper ist. All das Gute, das durch euch geht, aber auch das Böse, das ihr berührt. Werft alles in diesen Wirbel hinein, damit es entweder verstärkt oder zerstört wird.*²⁵

In einer anderen Botschaft bekräftigt er noch:

„Wer die Keuschheit wirklich wählt, wählt sie bis ins Letzte. Ich hatte keinerlei Interesse sexueller Natur in Bezug auf Maria. Das war niemals in meinem Herzen, es war weder von Gott für mich vorgesehen, noch erwünscht und hätte im Plan Gottes keinerlei Sinn ergeben. Daher war mir die Gnade geschenkt worden, jede Versuchung zu überwinden, denn Gott schenkt immer die notwendige Gnade, um sein Werk zu erfüllen. Außerdem war meine Braut anders als alle anderen: Sie besaß die Gnade einer derartigen Reinheit, sodass nichts Unreines an ihrer Seite sein konnte. Von ihr ging eine Reinheit aus, die nur mit der Reinheit Jesu vergleichbar ist. Wenn ich Maria und den kleinen Jesus miteinander betrachtete, war in ihnen nicht die geringste Spur von Sünde; sie waren völlig in Gott eingetaucht. Meine Seele sättigte sich an einer derartigen Vollkommenheit; daher erreichte auch ich die Unbeflecktheit, die Frucht meines Weges der Heiligkeit, aber auch der außergewöhnlichen Gnade war, die ich in meiner besonderen Vereinigung mit Jesus und Maria aufgenommen hatte.“²⁶

Zusätzlich zu den außergewöhnlichen und erhabenen Werkzeugen nehmen auch die Heiligen und Gerechten in dieser Zeit an der Vereinigung aller Dinge in Christus teil. Die Kraft ihres Wirkens wird gesteigert, damit sie im ganzen Universum wirkungsvoll eingreifen können. Wenn wir uns mit ihnen vereinen, werden auch wir gestärkt.

²⁵ „Über die Große Barriere hinaus“, S. 209

²⁶ Botschaft des Heiligen Josef an Stefania Caterina vom 10. März 2014 mit dem Titel: „In Gemeinschaft mit Gott sein“, die auf unserer Webseite veröffentlicht wurde.

Jeder Mensch erlangt in Gott die Verwirklichung der eigenen Identität und der eigenen Sendung. Im Mystischen Leib Christi vervollkommen sich alle Beziehungen harmonisch untereinander. Die Allerheiligste Jungfrau Maria und der Heilige Josef sind in Christus Braut und Bräutigam und mit Ihm mystisch vereint. Ihre Vereinigung in Christus als Braut und Bräutigam ist besonders wirksam in dieser Zeit, in der das dreifaltige Wirken machtvoll ist. So können ihre Mutterschaft und Vaterschaft in Gott vielen Kindern Gottes im Universum helfen. In dieser Hinsicht ist der Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens zu erwarten.

Daher ist es gut, sie immer anzurufen, damit die Gemeinschaft zwischen Männern und Frauen in Gott entstehen und zur Vollkommenheit gelangen kann.

Um die Themen dieses Kapitels zu vertiefen, verweisen wir insbesondere auf zwei unserer Bücher: „Über die Große Barriere hinaus“ und „Die Geschichte neu schreiben – Band II – Das Universum und seine Bewohner“.

Kapitel 3

Unsere Berufung und unsere Mission

1. Unsere Ideale

Wir haben unseren Ursprung in der katholischen, das heißt universalen Kirche und sind Teil von ihr. Offen für das Neue, das aus Gott kommt, versuchen wir, jede Spaltung zwischen den Christen und zwischen allen Kindern Gottes zu überwinden, die Worte des Heiligen Paulus im Gedächtnis: „*Ist denn Christus zerteilt?*“ (1Kor 1,13).

Wir sind ein Volk im Volk Gottes. Dieses Volk vereint sich um die Stiftung „*Festung der Unbefleckten*“, die in verschiedenen Ländern tätig ist und entsprechend der Gesetzgebung der jeweiligen Länder, in denen sie gegenwärtig ist, geregelt ist. Sie vereint Christen verschiedener Berufungen und Berufe und verfolgt das Ziel, die christlichen Werte im Menschen zu fördern, indem sie Christus, den Retter, in den Mittelpunkt stellt, durch den wir alle Zugang zu Gott Vater im Heiligen Geist haben.

Ausgehend von den Erscheinungen der Muttergottes in Medjugorje und durch einen ernsthaften spirituellen Weg haben wir die universalen und eschatologischen Aspekte unseres Glaubens immer besser verstanden, die häufig der Aufmerksamkeit der Gläubigen entgehen, die aber von sehr großer Bedeutung für die Kirche und die ganze Menschheit sind. Die universalen Aspekte, von denen wir sprechen, stellen gleichzeitig die Ideale dar, die wir leben möchten. Diese sind:

- 1) die Vereinigung aller Dinge und des ganzen Universums in Christus, die der Leitfaden aller Offenbarungen ist, die wir erhalten haben. Sie findet ihre biblische Grundlage im großen christologischen Loblied des Briefes des Apostels Paulus an die Epheser (Eph 1,8-12);
- 2) die neue Schöpfung (Offb 21,1-7). Zu ihr gelangen wir nicht durch Magie, indem wir passiv auf sie warten, sondern durch unsere Umwandlung dem Abbild Christi entsprechend;

- 3) unsere vollkommene und verantwortungsbewusste Zugehörigkeit zu Jesus Christus im Heiligen Geist**, durch die wir dem Willen des Vaters unterworfen sind (1Kor 15,24). Das garantiert uns, neue Menschen zu sein und nicht alte und verdorbene (Eph 4,17-19);
- 4) die christliche Identität, die wir zum Zeitpunkt der Taufe erhalten haben**, das heißt die priesterliche, prophetische und königliche Identität; wird sie gelebt, so macht sie uns zu reifen und aktiven Christen;
- 5) die außerordentlichen Gnaden und die Offenbarungen, die wir durch Tomislav Vlašić und Stefania Caterina erhalten haben.** Sie helfen uns auf unserem Weg, die neue Schöpfung zu erreichen. Besondere Aufmerksamkeit gebührt der **Taufe mit dem Heiligen Geist und mit Feuer**, durch die die Gnade der Taufe auf all jene ausgeweitet wird, die im Hinblick auf die Vereinigung des ganzen Universums in Christus Teil des Mystischen Leibes Christi sein möchten;²⁷
- 6) die Werkzeuge Gottes:** in erster Linie das Volk Gottes, das die Kirche ist, die im ganzen Universum gegenwärtig ist. Sie ist das Werkzeug, dessen Gott sich für gewöhnlich für seine Pläne bedient. Dann die außergewöhnlichen Werkzeuge: die Engel, die Zentrale Zelle und die Gott treuen Schwestern und Brüder im Universum. Zuletzt die erhabenen Werkzeuge: die Allerheiligste Jungfrau Maria und der Heilige Josef.²⁸ Vereint mit diesen Werkzeugen und in Zusammenarbeit mit ihnen nehmen wir auch an den Gnaden teil, die uns Gott durch sie schenkt.

2. Unser Leben

Wir leben ein einfaches Leben, gemäß dem Evangelium Jesu Christi, das wir ohne große Diskussionen und Kommentare angenommen haben und leben. Im Evangelium sind alle Gesetze des reinen Geistes enthalten, die uns zu Christus und durch Ihn zum Vater im Heiligen Geist führen.

²⁷ „Über die Große Barriere hinaus“, Kap. 9

²⁸ „Die Geschichte neu schreiben – Band II – Das Universum und seine Bewohner“, Teil 5 Kap. 2

Die Vorbilder für unser Leben sind:

- 1) die Heilige Familie von Nazareth;
- 2) der Heilige Franziskus und die Heilige Klara von Assisi und ihre Spiritualität, so wie sie in der Regel und dem Leben der Schwestern und Brüder vom Regulierten Dritten Orden zusammengefasst ist, die vom Heiligen Papst Johannes Paul II bestätigt wurde.

Das Ziel unseres Weges verpflichtet uns, mit Ernsthaftigkeit unsere Berufung zu leben. Denn wir können nicht Christus angehören und anderen dabei helfen Ihm anzugehören, wenn wir uns auf oberflächliche Weise verhalten, so wie sich die Masse der Menschen verhält. Es ist ein ernsthafter und verantwortungsvoller Weg notwendig, der unser ganzes Wesen erweckt und miteinbezieht. Daher möchten wir uns in den großen Beispielen der Heiligkeit der Kirche widerspiegeln: der Allerheiligsten Jungfrau Maria, dem Heiligen Josef, den Engeln, den Heiligen und allen tugendhaften und im Geist erhabenen Menschen.

Zu diesem Zweck haben wir einige Punkte anerkannt, die obligatorisch sind auf unserem Weg:

- 1) das Opfer unseres Lebens an Jesus durch die Allerheiligste Jungfrau Maria, unsere Unbefleckte Mutter. Wir geben Jesus unser Leben hin, damit Er es regieren und verwandeln möge. Wir opfern es durch die Unbefleckte Mutter auf, die vollkommen mit dem Sohn vereint ist und bereits neues Geschöpf ist. Niemand kann uns besser helfen als Sie, mit Christus vereint zu sein (Röm 12,1-2);
- 2) die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens und an das glühende Herz des Heiligen Josef, die der Menschheit in dieser Zeit als erhabene Werkzeuge geschenkt wurden. Sie vermitteln uns die Mutterschaft und Vaterschaft Gottes und beschützen uns auf besondere Weise. Ein großes Beispiel der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens und der Verehrung des Heiligen Josef, dem Hüter des Volkes Gottes, hat uns der Heilige Papst Johannes Paul II hinterlassen;²⁹

²⁹ Vgl. Apostolisches Schreiben von Johannes Paul II "Redemptoris Custos" vom 15. August 1989

- 3) die Eucharistie, das Ostergeheimnis, würdig zu leben in Gemeinschaft mit der Himmlischen Liturgie und dem Mystischen Leib Christi. Das bedeutet, aktiv am Tod Jesu teilzunehmen und dabei jeder Form des Egoismus abzusterben und ebenso an seiner Auferstehung teilzunehmen, wo wir den Tod besiegen, um ein neues Leben zu leben. Als Mitglieder des Mystischen Leibes Christi sind wir dazu berufen, in der universalen Gemeinschaft zu leben (Eph 5,1-2);
- 4) zu beten und im Gebetsleben zu wachsen, um mystisch mit Christus vereint zu sein (Phil 1,20-21);
- 5) untereinander und mit der universalen Kirche dem Geist Christi gemäß zu leben, was bedeutet, auf jede Form von Egoismus zu verzichten. Der Heilige Paulus sagt: „*Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.*“ (Röm 8,9);
- 6) nach den drei Gesetzen zu leben, die die Säulen des Himmelreiches sind: das Opfer des Lebens, die Unbeflecktheit-Integrität und die universale Gemeinschaft. Das bedeutet, dass in der neuen Schöpfung die universale Gemeinschaft vollkommen gelebt wird. Sie wird dadurch erreicht, indem wir unser Leben auf aufrichtige und untadelige Weise in Christus füreinander hingeben (Eph 1,4);
- 7) keinem Geschöpf und keiner Begebenheit zu erlauben, uns von Christus, dem Retter zu trennen (Röm 8,37-39);
- 8) unsere Erfahrung jedem Menschen guten Willens zu bezeugen, um ihnen das Leben Gottes mitzuteilen und ihnen auf ihrem Weg zu helfen (Mt 10,32-33).

Gott teilt uns sein Leben mit, wenn wir es wünschen:

«Judas - nicht Judas Iskariot - fragte ihn: „Herr, warum willst du dich nur uns offenbaren und nicht der Welt?“ Jesus antwortete ihm: „Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen. Wer mich nicht liebt, hält an meinen Worten nicht fest. Und das Wort, das ihr hört,

stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.“» (Joh 14,22-25)

Unter den vielen Dingen, die uns in diesen Jahren offenbart wurden, erleuchtet uns insbesondere dieser Text, der das Leben des Volkes Gottes betrifft, das die Kirche ist:

„Das, was die Kirche bewegt, ist das Leben der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, ein Leben, das ihr ständig durch den Heiligen Geist übermittelt wird und in den Sakramenten gegenwärtig ist. Wenn die Versammlung der an Christus Glaubenden aus diesem Leben schöpft, kann sie sich als Kirche bezeichnen; sonst bleibt sie eine Vereinigung wie viele andere, die zugunsten der Menschheit handeln. Aber die Kirche ist nicht eine Ansammlung von Menschen, die sich vereinen, um ein nützliches Ziel zu verfolgen; es ist auch keine noble Stiftung, die die Erinnerung an ihren Gründer Jesus Christus durch tugendhafte Werke lebendig hält. Und noch weniger ist die Kirche ein Machtzentrum, als das sie sich leider in vielen Fällen zeigt. Die einzige Macht, die der Kirche innewohnt, ist jene der Gnade, die weder Apparate noch Hierarchien schafft, sondern sich gleichsam auf alle Mitglieder aufteilt, je nach Einzigartigkeit des Einzelnen, zur Erbauung aller.

Die Kirche ist kein Volk von Untergebenen unter einem Monarchen. Sie ist das heilige Volk Gottes, aus dem Opfer des Kreuzes gezeugt, genährt aus dem Opfer des Altares und geheiligt durch das Wirken des Heiligen Geistes. Alles Übrige ist wohl schön und nützlich, aber nicht unbedingt heilig und göttlich. Nicht alles, was im Namen der Kirche gemacht wird, kann sich Kirche nennen.“³⁰

Wir erfahren und bezeugen all das. Wir glauben es ist Zeit, dass die Kirche der Erde aus ihrem Geozentrismus heraustritt und den Blick zum Universum hebt.

³⁰ „Die Geschichte neu schreiben – Band II – Das Universum und seine Bewohner“, S. 279-280

3. Unser Organisation

Wir sind ein Volk, das Zellen und Einzelpersonen umfasst, die auf der Erde und im Universum verstreut und mit dem gesamten Mystischen Leib Christi vereint sind. Mit einigen haben wir direkten Kontakt, mit anderen sind wir im selben Geist vereint.

Die Zellen setzen sich aus Personen guten Willens zusammen, die sich miteinander vereinen, um den Glauben intensiver zu leben. Sie leben nicht unbedingt unter demselben Dach, aber sie sind im Geist Christi miteinander vereint.

Sie leben auf einfache Weise ohne viel Aufhebens, als wahre Christen.

Die Zellen sind eigenständig, aber mit den anderen Zellen durch eine wahre Gemeinschaft verbunden, untereinander vereint durch das Band der Liebe. Um in ihrer Entfaltung voranzuschreiten, betrachten sie die Zentrale Zelle als Beispiel, dem sie folgen. Sie vereinen sich mit ihr, da es die Aufgabe der Zentralen Zelle ist, die Kinder Gottes des ganzen Universums in Christus anzuschließen, damit sie ein Volk bilden mögen.

Die Zellen sind kleine *Familien Gottes*, die unerlässlich sind, um die geschwisterliche Gemeinschaft zu entfalten, durch die die universale Gemeinschaft erreicht wird. Denn das Volk Gottes wird eines im ganzen Universum sein, eine Herde und ein Hirte, Jesus Christus. Heute gibt es überall im Universum Zellen und weitere sind dabei sich zu bilden. Am Ende der Zeiten wird jede Zelle aufhören zu bestehen, um in einem einzigen und gewaltigen Volk aufzugehen, der Kirche Christi im ganzen Universum.

Die göttliche Vorsehung und die Großzügigkeit verschiedener Wohltäter haben uns drei Häuser geschenkt: das Haus in Međugorje (Bosnien-Herzegowina), jenes in Ghedi (BS, Italien), wo unsere Stiftung ihren Rechtssitz hat und jenes in Finale Ligure (SV, Italien). **Wir haben unsere Häuser dem neuen Volk zur Verfügung gestellt als Orte, um sich anzuschließen,** wo Personen sich treffen können, beten, ihre Erfahrungen austauschen, Informationen erhalten und unsere Bücher und anderes Material erhalten können.

In unseren Häusern leben wir gemäß dem Programm, das uns durch Tomislav Vlašić und Stefania Caterina, die derzeit auf der Erde lebende

Mitglieder der Zentralen Zelle sind, offenbart und erklärt wurde. Dieses Programm Gottes haben wir erprobt, gelebt und sind Zeugen davon. In Tomislav Vlašić und in Stefania Caterina haben wir die geistige Vaterschaft und Mutterschaft empfangen, die in die Vereinigung in Christus und in die neue Schöpfung führen.

Um die Stiftung und unsere Häuser gibt es Zellen und Einzelpersonen, die der Stiftung nahestehen und dieses Werk unterstützen und seit mehreren Jahren gemeinsam mit uns unterwegs sind. Sie geben ihr Zeugnis und erfüllen ihren Dienst zugunsten des Volkes in ihren Häusern, auf ihren Arbeitsplätzen, in den Pfarren, usw., um jenen Menschen, die es wünschen, dieses Programm näherzubringen.

Es gibt Zellen, die sich auf spontane Weise gebildet haben und dieses Programm angenommen haben, andere sind dabei sich zu bilden. Sie vereinen sich mit dem Weg dieses Volkes durch das Gebet, dem Hören des Wortes Gottes und auf alle Arten, die ihnen der Heilige Geist eingibt.

Dann gibt es Zellen, die man als *natürliche* bezeichnen könnte und die sich leicht in dieses Programm eingliedern: Verlobte, Ehepaare, ganze Familien, Gebetsgruppen, nach den evangelischen Räten geweihte Personen, Personen oder Jugendliche, die ernsthaft wünschen, Gott und diesem Programm zu dienen.

Schließlich gibt es auch einzelne Personen, die sich dem Programm, das gesamte Universum in Christus zu vereinen anschließen möchten, aber nicht an unseren Initiativen teilnehmen können, weil sie alt, krank oder aus anderen Gründen verhindert sind. All jenen empfehlen wir:

- **ein einfaches, christliches Leben**, das mit lebendigem Glauben im Alltag gelebt wird, bereichert von der Teilnahme an den Sakramenten und von einem einfachen Gebet genährt;
- **unseren Webseiten zu folgen**, um über das Programm informiert zu sein;
- **sich der Gebete zu bedienen, die wir im Anschluss wiedergeben**, durch die ihr unmittelbar in diesen Plan der Vereinigung des Universums in Christus eingebunden seid. Indem ihr diese Gebete frei der Einzigartigkeit eurer Seele entsprechend verwendet, vereint ihr euch mit uns, stärkt ihr

euch und auf euch werden viele Gnaden herabkommen. Insbesondere könnt ihr jeden Samstagabend das Opfer eures Lebens an Jesus durch Maria erneuern, so wie wir es tun durch die Weihe an die Mutter und Königin des Universums und an Jesus Christus, König des Universums in Gemeinschaft mit den außergewöhnlichen Werkzeugen und dem gesamten Mystischen Leib;

- **mit dem Heiligen Geist und mit Feuer zu taufen**, indem ihr die einfache christliche Taufformel verwendet, die weiter hinten angeführt ist, um jene Seelen zu erreichen, die nicht auf gewöhnlichem Weg zur Taufe gelangen können. Durch euer Gebet und das Opfer des Lebens an Jesus treten die Seelen, die sich wünschen getauft zu werden, mit euch in Gemeinschaft ein. Das deshalb, weil eure Seelen Tempel Gottes sind und wenn ihr mit Christus vereint seid, dann erlaubt Gott den Seelen, die für die Taufe bereit sind, sich mit eurem Geist zu vereinen.

4. Die Gebete, die auf besondere Weise unseren Weg begleiten

Es sind Gebete, die uns miteinander vereinen und durch die wir uns als Teil eines Volks empfinden, das unterwegs ist.

1) Gebet zum Heiligen Erzengel Michael, der an der Spitze der außergewöhnlichen Werkzeuge und des ganzen Volkes Gottes steht, das im gesamten Universum gegenwärtig ist. Er führt uns zur glorreichen Wiederkehr Christ und beschützt uns mit seinen Engelsscharen:

Gebet zum Heiligen Erzengel Michael

*Ruhmreicher Fürst der himmlischen Heerscharen,
Heiliger Erzengel Michael,
verteidige uns in der Schlacht gegen die Mächte der Finsternis
und ihre geistige Bosheit.
Komm uns zu Hilfe, die wir von Gott
nach seinem Abbild und Gleichnis erschaffen
und zu einem hohen Preis aus der Tyrannie des Dämons
befreit wurden.
Bitte daher den Gott des Friedens,
Er möge Satan unter unseren Füßen zertreten,
damit er uns nicht mehr versklaven möge.
Bringe dem Allerhöchsten mit den deinen auch unsere Gebete dar,
damit auf uns seine göttliche Barmherzigkeit herabkomme
und du den Drachen, die alte Schlange, fesseln
und in den Abgrund werfen mögest,
von wo er die Seelen nicht mehr verführen kann.
Amen.*

2) Die Weihe an Maria, Mutter und Königin des Universums und an Jesus Christus, König des Universums, in Gemeinschaft mit dem Heiligen Erzengel Michael und mit den außergewöhnlichen Werkzeugen, um sich in die universale Gemeinschaft einzufügen. Das ist mehr denn je notwendig, da die letzte Vorbereitungsphase für die glorreiche Wiederkehr Christi begonnen hat. Am 23. November 2007 diktierte der Heilige Erzengel Michael Stefania Caterina während der Vorbereitung auf das Hochfest Christkönig zwei Weihegebete: eines an die Mutter und Königin des Universums und eines an Jesus Christus, König des Universums. Er betonte, dass diese Gebete seine Verehrung ausdrücken sowie das Gebet des Vorläufers auf die glorreiche Wiederkunft Christi und des Führers des heiligen Volkes Gottes sind:

Weihe an Maria, Mutter und Königin des Universums

*Dir, Königin und Mutter des Universums,
vertrauen wir die universale Kirche an,
am Vorabend der neuen Zeiten
und der neuen Wege,
die das Volk Gottes wird gehen müssen.*

*Wir vertrauen dir, o voll der Gnade,
alle Engel an, die sich vor dir niederwerfen,
wie sich der Erzengel Gabriel vor dir niederkniete,
und weihe sie deinem Unbefleckten Herzen.*

*Deinem Unbefleckten Herzen
weihen wir die gesamte menschliche Art
im ganzen Universum,
jedes Kind Gottes, das das Leben sucht.
Dein Leib, o Mutter,
möge jeden Menschen guten Willens,
jedes Geschöpf Gottes
hervorbringen und nähren.*

*Wir vertrauen dir Lebende und Verstorbene an,
die auf ihrem Weg der Reinigung
hin zum Licht der Wahrheit
und zur Fülle des Paradieses
mit Liebe und Hoffnung
auf dich sehen.*

*Wir vertrauen dir alle Geschöpfe an,
gezeugt von der Liebe Gottes
und zu seiner Ehre geschaffen.*

*In deinem Herzen, o Maria,
mögen sie verwandelt werden,
und möge sich das Böse Satans
von der Schöpfung entfernen.*

*Möge dein Unbeflecktes Herz,
o Königin und Mutter des Universums
unsere Festung und das Pfand
der zukünftigen Güter sein.
Möge dein Unbeflecktes Herz
für die ganze Kirche Gottes
Kraft und Schutz sein.*

*Empfange unser Opfer,
unsere Liebe und unsere Dankbarkeit.
Wir unterwerfen
uns dem Geist, der in dir ist,
der Geist Gottes, rein und unbefleckt,
der dem Universum Leben gibt.*

*Wir bitten um deinen machtvollen Schutz
für die ganze universale Kirche,
vor allem für jene, die in diesen Zeiten
die Gnade und die Aufgabe erhalten,
der Menschheit den Weg zu öffnen.*

*Sei gesegnet,
dein Name sei gepriesen im ganzen Universum
Dir übergeben wir uns mit vollem Vertrauen.
Du wirst uns den Weg öffnen,
denn du bist die Mutter der neuen Zeiten. Amen.*

Weihe an Jesus Christus, König des Universums

Vor dich

*o Jesus Christus, König des Universums,
legen wir unser ganzes Sein
und alles, was uns anvertraut wurde.*

*Deiner königlichen und priesterlichen Macht
unterwerfen wir die ganze universale Kirche,
die du zur Fülle führen wirst,
denn du bist der einzige und oberste Hirte.*

Niemand außer dir

kann das Volk Gottes führen.

*Du bist über allen Engeln und Erzengeln
und über allen Geschöpfen.
Du bist der Allmächtige Gott,
König und Herr des Universums.*

Empfange unseren Dank dafür,

dass du uns erschaffen hast

und für die Erlösung, die du erwirkt hast.

*Danke für das, was du tust,
damit der Feind des Guten
für immer besiegt werde.*

Nimm unsere völlige Weihe an deinen Geist an.

*Wir wollen dir vollkommen gehorchen,
unser König,*

*der du das Universum erschaffst und regierst
und fortwährend alles neu erschaffst.*

*Wir rufen deine Hilfe an,
deinen Schutz,
und die Kraft deines Heiligen Geistes,
um dich zu verkünden, der du gestorben und auferstanden bist
und glorreich zur Rechten des Vaters sitzt.*

*Möge dein Geist
uns während unserer Sendung beleben.
Möge jeden Menschen guten Willens
die Verkündigung des neuen Lebens erreichen,
das fortwährend durch dich
erschaffen und erneuert wird. Amen.*

3) Weihe an das glühende Herz des Heiligen Josef, Hüter des Volkes Gottes. Auch dieses Gebet wurde Stefania Caterina vom Heiligen Michael diktiert:

Gebet zum Heiligen Josef

*Heiliger Josef, Gerechter unter den Gerechten,
Beschützer der Familie Gottes im ganzen Universum,
behüte die Kirche der Erde in dieser schwierigen und wichtigen
Zeit.*

*Halte Fürsprache bei Gott,
damit die Kirche immer den richtigen Weg wählen möge,
um in Frieden die Schwierigkeiten,
Provokationen und Hindernisse zu überwinden,
die ihr der Geist der Welt auferlegt.*

*Das glühende Feuer deines Herzens möge uns mit wahrem
Glauben,
sicherer Hoffnung und erhabener Liebe entzünden,
damit wir gemeinsam mit dir
und deiner Jungfräulichen Braut Maria
die schwierigen Wege unserer Zeit durchlaufen können.*

*Führe uns, wie du den kleinen Jesus
an der Hand geführt hast.
Du halfst ihm zu wachsen und Mann zu werden.*

*Hilf auch uns, wahre Kinder Gottes zu werden,
zum Ruhm und zur Ehre der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.
Amen.*

4) Das Friedensgebet, das dem Heiligen Franz von Assisi zugeschrieben wird, mit dem wir in Gemeinschaft mit dem Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara von Assisi eintreten, um uns gemeinsam mit allen franziskanischen Heiligen in den franziskanischen Geist einzufügen. Dieses Gebet stellt für uns ein Lebensprogramm dar, die Essenz des Geistes des Heiligen Franziskus, den wir angenommen haben und leben möchten. In ihm finden wir auch eine Zusammenfassung der Seligpreisungen: (Mt 5,3-11; Lk 6,20-49).

Friedensgebet des Heiligen Franziskus

*Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.*

*Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen*

Formel für die Taufe mit dem Heiligen Geist und mit Feuer

Wählt einen weiblichen und einen männlichen Namen aus, zum Beispiel Maria und Josef. Dann sagt: „Maria, Josef, ich taufe euch im Namen des Vaters (+), des Sohnes (+) und des Heiligen Geistes (+)“.

Weihwasser ist nicht nötig.

(Bei folgendem Zeichen (+) wird mit der Hand ein Kreuzzeichen in die Luft gemacht, wie es der Priester beim Segen tut.)

Zur Vertiefung der Inhalte, die wir dargelegt haben, verweisen wir auf unsere Bücher und unsere Webseite, wo ihr umfassende Erklärungen findet und auch Angaben, wie ihr uns kontaktieren könnt.

Wir beten fortwährend für euch alle und für dieses Volk, von dem wir gesprochen haben, damit es schnell, vom Bösen beschützt vorwärts gehen und sein Ziel in der neuen Schöpfung erreichen möge, die uns alle erwartet.

Während wir euch geschwisterlich grüßen, überlassen wir euch den Worten und dem Segen des Heiligen Erzengel Michael:

„Zu jeder Zeit hat sich Gott auf der Erde einen kleinen Rest gebildet, ein demütiges Volk, das seinem Gesetz der Liebe und des Lebens treu geblieben ist: Es ist die kleine Herde, von der Jesus spricht (Lk 12,32). Gott hat aus Liebe zu ihr dieser Menschheit viele Sünden vergeben, und aus Liebe zu ihr wird Gott seine Pläne auch auf der Erde verwirklichen. Die Heiligen,

die Propheten und die Gerechten, die im Laufe der Geschichte auf eurem Planeten gelebt haben, haben den Weg zur Verwirklichung des Planes Gottes auf der Erde geöffnet. Fast immer geschmäht und verfolgt haben sie für euch alle ihr Leben und ihre Leiden aufgeopfert und die Strafe, die eure Menschheit gerechterweise verdient hätte, abgewendet. Wie geschrieben steht: „... Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.“ (Weis 3,5-6). Ihr Opfer, das Gott gestattet hat, war nicht nutzlos, und das wird am Ende der Zeiten eindeutig sein.

Auch heute ist diese kleine Herde auf der Erde gegenwärtig; sie ist mit Gott und seinen Werkzeugen vereint und handelt in der Stille inmitten der Schwierigkeiten einer heidnischen Welt ohne Glauben und ohne Gesetz. Sie ist wie ein Keim, der aber dazu bestimmt ist zu wachsen. Aus diesem Keim wird Gott ein neues Volk wachsen lassen, durch das Er seine Pläne verwirklichen wird. Ihr seid alle dazu aufgerufen, Teil dieses Volkes zu werden, denn Gott hat keine Vorlieben. Um daran teilzunehmen, reicht euer Enthusiasmus alleine aber nicht: Ihr müsst euren Egoismus, eure Kompromisse und eure Ambitionen ablegen und euch ernsthaft dafür entscheiden, euer Leben zu ändern und gemäß den göttlichen Gesetzen zu leben, mit denen euch Gott durch Jesus Christus vertraut gemacht hat.

Jetzt ist die Zeit, in der ihr alle, vom Größten bis zum Kleinsten, eure Wahl treffen müsst: entweder mit Gott oder mit Luzifer. Verliert keine Zeit, denn es ist nicht mehr viel Zeit vorhanden.

... den wahren Kindern Gottes wird es an nichts fehlen, jenen, die sich wünschen, in Christus vereint zu sein, um neue Geschöpfe zu werden. Sie werden über all das unterrichtet werden, was sie erwartet: Der Heilige Geist wird sie innerlich zur Wahrheit führen und sie werden zur gegebenen Zeit immer stärkere Bestätigungen erhalten. Gott wird seine kleine Herde beschützen ...

Dir, kleiner Herde, sage ich, dich nicht zu fürchten, denn Gott wird dir immer nahe sein. Bleib im Frieden und sieh zu, dass in

dir der Glaube, die Hoffnung und die Liebe wachsen. Sei das Zeichen der Gegenwart Gottes inmitten der Menschen der Erde, die immer verwirrter und verirrter sein werden. Das ist es, was Gott von dir erwartet. Überlass es Gott, die großen Dinge zu tun; dir obliegt es hingegen, klein und einfach zu sein wie ein Kind, das sich mit Liebe den Armen des Vaters anvertraut. Bete viel und flehe Gott an, Erbarmen mit der Menschheit der Erde zu haben.

*Ich segne euch und segne die ganze Menschheit der Erde im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.*³¹

31. Mai 2015, Hochfest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit

³¹ Vgl. Botschaft des Heiligen Erzengels Michael an Stefania Caterina vom 19. November 2013 mit dem Titel: „Fürchte dich nicht, kleine Herde...“, die auf unserer Webseite veröffentlicht wurde.

Weitere Publikationen von Stefania Caterina und Tomislav Vlašić



Verlag Luci dell'Esodo

Über die Große Barriere hinaus von Stefania Caterina

Italienische Publikationen:

Riscrivere la Storia (*Die Geschichte neu schreiben*)

- **Vol. I Nel Pensiero di Dio**
(Band I – Im Gedanken Gottes)
von Stefania Caterina

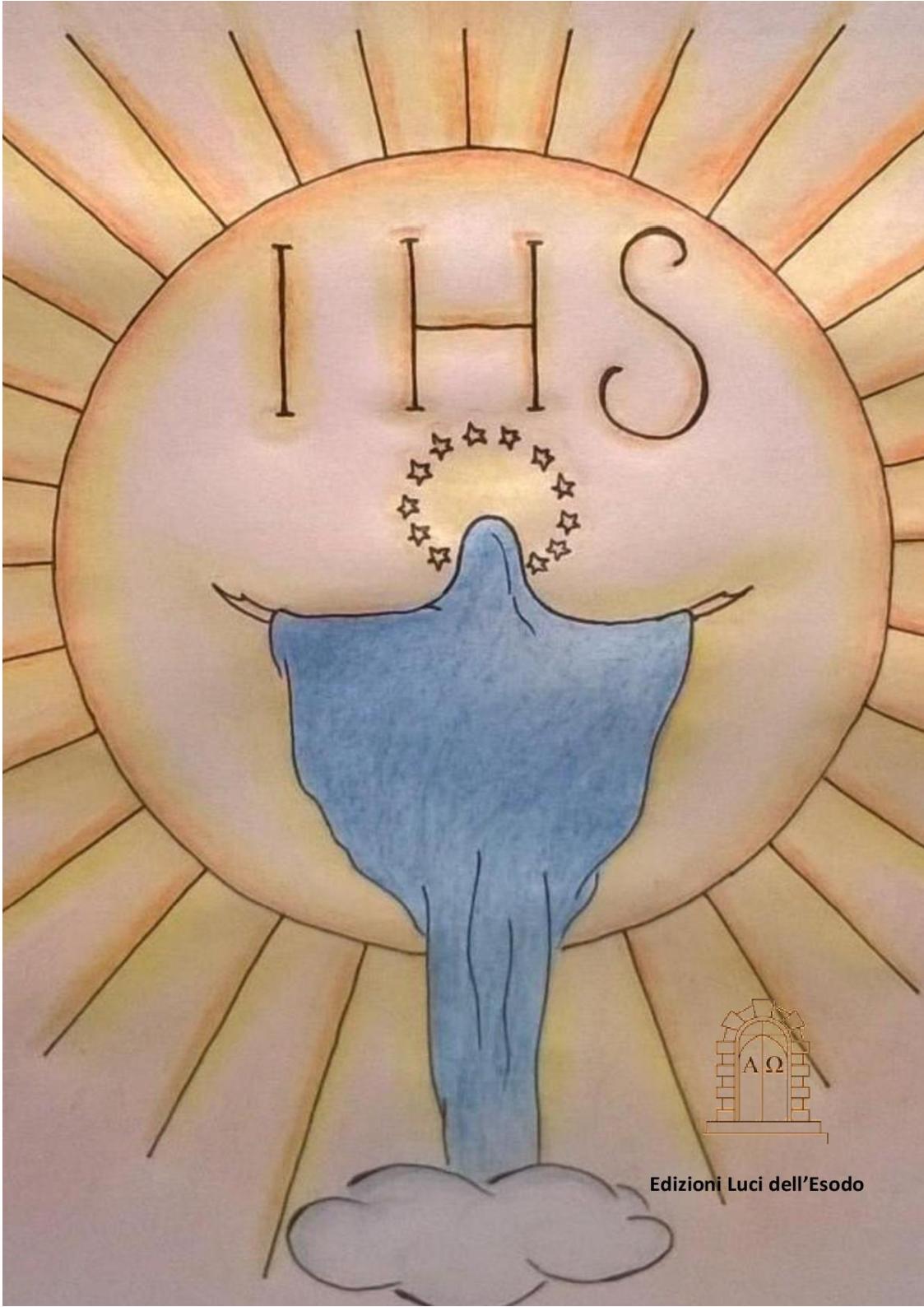
- **Vol. II L’Universo e i suoi abitanti**
(Band II – Das Universum und seine Bewohner)
von Stefania Caterina und Tomislav Vlašić

A Medjugorje la Madonna è viva (*In Medjugorje ist die Muttergottes lebendig*) Unterhaltung mit Tomislav Vlašić

An der deutschen Übersetzung der italienischen Bücher wird gearbeitet.

INHALTSVERZEICHNIS

Erklärung.....	5
Abkürzungen der biblischen Bücher.....	6
Einführung	7
Warum dieses Buch?.....	7
Kapitel 1	
<hr/>	
Über uns	9
1. Die Stiftung „Festung der Unbefleckten“	9
2. Unsere Wurzeln.....	10
3. Unsere Geschichte.....	10
Kapitel 2	
<hr/>	
Die Offenbarungen, die wir erhalten haben.....	15
1. Alles in Christus vereinen.....	15
2. Die außergewöhnlichen und die erhabenen Werkzeuge	20
• <i>Die Engel</i>	21
• <i>Die Zentrale Zelle (oder der Zentrale Nukleus).....</i>	25
• <i>Die Gott treuen Schwestern und Brüder</i>	29
• <i>Die erhabenen Werkzeuge</i>	33
Kapitel 3	
<hr/>	
Unsere Berufung und unsere Mission	39
1. Unsere Ideale	39
2. Unser Leben	40
3. Unser Organisation	44
4. Die Gebete, die auf besondere Weise unseren Weg begleiten	46
<i>Gebet zum Heiligen Erzengel Michael</i>	47
<i>Weihen an Maria, Mutter und Königin des Universums.....</i>	48
<i>Weihen an Jesus Christus, König des Universums</i>	50
<i>Gebet zum Heiligen Josef</i>	52
<i>Friedensgebet vom Heiligen Franziskus</i>	53
<i>Formel für die Taufe mit dem Heiligen Geist und mit Feuer</i>	54



I H S



Edizioni Luci dell'Esodo